



DORFZYTIG WARTH-WININGE
mit offiziellen Mitteilungen der Gemeinde



Das Kreuz von 1902 bis 2010 Seite 19-21



Naturerlebnis nahe dem Ochsenfurtersteg Seite 25

Gönnen Sie sich etwas Gutes.

Internet
100 Mbit/s
CHF 39

Internet
1 Gbit/s
CHF 55

Internet,
TV
ab **CHF 43**

**Genial:
Tiefpreise
ohne Jojo-
Effekt.**



Neue attraktive Preise!

Mixen Sie sich jetzt Ihr individuelles Unterhaltungs-Abo.

Internet,
TV, Telefonie,
Mobile
ab **CHF 69**

Internet,
TV, Telefonie
ab **CHF 47**

Sofort profitieren
und bestellen:

www.leucom.ch

Frauenfeld | Zürcherstr. 108 | 8500 Frauenfeld



leucom

Frauenfeld Amriswil St.Gallen Zürich

Eine Kindheit in den 1930er Jahren



Die verbilligte Schutzimpfung gegen Kinderlähmung wird auf alle schulpflichtigen Kinder ausgedehnt

Das kantonale Sanitätsdepartement teilt mit: Auf Grund eines Grossratsbeschlusses vom 22. Dezember 1956 wurde ein Kredit von 55 000 Franken für die Durchführung einer verbilligten, freiwilligen Schutzimpfung gegen die Kinderlähmung im Kanton Thurgau bereitgestellt.

In den kantonalen Impfplan wurden vorläufig die Kinder der Altersstufen von 2 bis 8 Jahren einbezogen. Es wurden allen Haushaltungen im Kanton ein Flugblatt.

Epidemien sind keine Erfindung der Neuzeit. Ernst Schiffmann aus Weiningen erzählt, wie seine Generation mit den Krankheiten und Seuchen konfrontiert wurde.

Text Christine Luley, Bilder zvg

Medien bezeichnen die heutigen Jugendlichen als «Generation Lockdown». Weisen darauf hin, dass sie keine normale Jugend haben und einige mit depressiven Phasen kämpfen müssen.

Aber was heisst schon «normal»? Auf die Idee, durch widrige Umstände einen wichtigen Teil ihres Lebens zu verpassen, ist man in den 30er und 40er Jahren nicht gekommen. «Wir mussten Krankheiten und Schicksalsschläge einfach durchstehen», sagt der 92-jährige Ernst Schiffmann. Weil die Medikamente fehlten, konnte z.B. eine Lungenentzündung einen tödlichen Verlauf nehmen.

Gefürchtete Kinderlähmung

In den 1930er Jahren gab es in Weckingen und Weiningen verschiedene Fälle von Kinderlähmung. Die Familien Badertscher, Riesen, Stäubli, Sommer und Berliat waren davon betroffen. Die Folgen der Krankheit waren unterschiedlich. Viele Kinder und auch Erwachsene waren ihr Leben lang gelähmt oder gehbehindert. Teilweise verlief Polio aber auch tödlich.

Als Schutz gegen die hochansteckende Krankheit wurde den Müttern empfohlen, den gesunden Kindern prophylaktisch den Mund mit einer Kochsalzlösung zu spülen.

«Als die Schweiz 1957 den Impfstoff beschaffen konnte, waren wir alle froh; niemand hat die Impfung in Frage gestellt», sagt Schiffmann.

Der Bote vom Untersee schreibt am 25. Januar 1957: «Auf Grund eines Grossratsbeschlusses vom 22. Dezember 1956 wurde ein Kredit von 55 000 Franken für die Durchführung einer verbilligten, freiwilligen Schutzimpfung gegen die Kinderlähmung im Kanton Thurgau bereitgestellt.»

Die Kosten für alle drei Impfungen beliefen sich auf neun Franken pro Impfling, welche die Eltern dem Arzt vor der ersten Impfung zu zahlen hatten.

Einige Bewohner unserer Gemeinde mögen sich an den Velomechaniker in der Weinger Schmitte erinnern, wie er auf dem Boden, auf einem Brett sitzend die Velos reparierte. Paul Badertscher war das jüngste von fünf Kindern. 1932, mit neun Jahren, erkrankte er an Kinderlähmung und blieb an den Beinen gelähmt. Nach der Schulzeit lernte er in der Stube vom Schuhmacher Bebi im Geisel Schuhe flicken. Schiffmann erinnert

sich, dass der alte Mann einen Töff hatte, «einen Zehnder». Dieses Leichtmotorrad war wohl etwas Besonderes.

Die Sozialversicherungen waren noch nicht ausgebaut und es gab auch keine Altersheime. So kam es, dass Schuhmacher Bebi sich nach dem Tod seiner Frau «verpfründete». Er vermachte einer Frau Hänsel sein Geld und im Gegenzug war sie verpflichtet, ihn «auszutragen»: Für ihn lebenslang aufzukommen, und wenn nötig zu pflegen.

Ernst Schiffmann ist als jüngstes von fünf Kindern in Weiningen aufgewachsen. Der ehemalige Posthalter blieb von der Kinderlähmung verschont. Er lag aber 1936 mit einer Infektion vier Wochen im Spital. Der 2. Klässler hatte Blasen im Mund und vereiterte Augen, Schluckbeschwerden und konnte kaum essen. «Der Arzt, Dr. Vogel, war ratlos, und pinselte mir den Mund mit einem brennenden Mittel aus». Weil Ernst stark abgenommen hatte, steckte ihm die Mutter hin und wieder ein Extra zu. Das schürte die Eifersucht der Geschwister, denn man lebte bescheiden. Erschwerend war, dass sich der Infekt bei Ernst während vier Jahren im Frühling und Herbst immer wieder einstellte.

Kriegsängste

Am 2. September 1939 rückten die wehrpflichtigen Männer in den Aktivdienst ein. Die Bäuerinnen, die alten Leute und Kinder mussten auf den Höfen allein fuhrwerken. Ernst Schiffmann war froh, dass sein Vater als dienstuntauglich galt, weil ihm durch einen Arbeitsunfall mit einer Futterschneidemaschine mehrere Finger fehlten.

1940 kamen Gerüchte auf, dass Hitler auf dem Weg nach Frankreich die Schweiz einnehme. Der Weibel, Ernst Baderscher, orientierte die Weinger über eine mögliche Evakuierung. Die grenznahe Bevölkerung sollte in Sicherheit geschafft werden, «Richtung Innerschweiz, in die Berge», sagt Ernst Schiffmann. «Die Strassen in Gossau SG wurden mit Heuwagen, Güllenwagen und Güllenrohren verbarrikadiert, damit die Deutschen bei einem Einmarsch nicht so schnell durchkommen», erinnert sich Maria Lehner aus Warth.

«Wenn die Deutschen kommen, wer füttert die Pferde und Kühe», sorgte sich damals der 11-jährige Ernst Schiffmann

und war so froh, als sein Vater der Familie verkündete, «ich gehe nicht mit, wenn evakuiert wird».

Auch wenn die Schweiz vom Krieg verschont blieb, Ängste waren da. «Aber wir Kinder haben sie nicht so stark wahrgenommen. Es war mir wichtig, dass meine Eltern da waren», sagt Ernst Schiffmann.

Mensch und Tier in Quarantäne

1938 brach an vielen Orten die Maul- und Klauenseuche aus. Walter Zellweger erinnert sich, dass man in Weiningen überzeugt war, dass der Rüde von Ernst Berliat Senior von einem Besuch bei einer läufigen Hündin in der Kartause die Seuche nach Weiningen brachte.

«Wir hatten 1939 auch die Seuche, Mensch und Tiere wurden eingesperrt», sagt Ernst. Um das Bauernhaus wurde ein Hag gezogen. Niemand durfte vom Hof weg. Die Schule fiel aus. «Frau Sommer erledigte die Einkäufe im Konsum für uns Verseuchte».

Die Mutter von Ernst Schiffmann machte aus alten Seidenstrümpfen ein Gstättli, die Schiffmann-Kinder befestigten eine Schnur daran und spazierten mit der Katze ums Haus. Denn freilaufende Tiere wurden erschossen. So erging es auch Dickenmanns Hund.

Das ist alles lange her. Es scheint, dass die Welten zwischen Alt und Jung immer mehr auseinanderklaffen. Ob die Erfahrungen der älteren Generation den Jungen etwas bringen, sei dahingestellt. Interessant sind sie alleweil.

Ernst Schiffmann ist überzeugt: Predigen nützt wenig. Man muss versuchen mit den Werten, die man vorlebt, ein Beispiel zu sein. Er ist mit seinem Leben zufrieden: «Es geht mir nicht schlecht, meine Kinder sind gut zu mir». ■



Das einstige Waaghüsli auf dem Dorfplatz in Weiningen mit einer unbekanntten Frau



Danke und auf Wiedersehen

Geschätzte Leser und Leserinnen, die Zeit ist für mich gekommen, mich von der räblus zu verabschieden. In den letzten Jahren, in welchen ich für unsere räblus schreiben durfte, habe ich viele interessante Menschen kennengelernt, hatte immer wieder einen spannenden Austausch mit Redaktionsmitgliedern und Lesern unserer Zeitung. Dafür bin ich dankbar.

Ich werde meine Zeit vermehrt nutzen, um mich mit der Herstellung von Salben zu beschäftigen. Das ist meine Passion.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und viel Kraft und Liebe auf Ihrem Weg. Möge die Situation, in der wir uns befinden, zum Wohle aller enden.

Franziska Fahrni

Adieu

Die räblus muss ab Januar 2022 ohne Franziska Fahrni auskommen. Sie hat sich seit September 2015 engagiert für unsere Dorfzeitung eingesetzt und die räblus mit spannenden, manchmal ungewohnten Themen bereichert.

Wir bedanken uns herzlich für ihren vorbildlichen Einsatz und wünschen Franziska alles Gute. ■

Dringend Verstärkung gesucht

Haben Sie Interesse, Beiträge zu schreiben oder im Team direkt mitzuarbeiten?

Melden Sie sich doch bitte bei einem der oben aufgeführten Redaktionsmitglieder.

Wir freuen uns auf Ihr Echo
Für das räblus Team
Christine Luley

Impressum räblus Nummer 109

Herausgeber Redaktionsteam räblus:

Christine Luley / Vorsitz
Franziska Fahrni-Kamnik
Silvia Dudler
Bettina Meili
Beatrice Bühler / Inserate
Margrit Arnold / Korrektorat

Redaktion

Christine Luley
Tel 052 747 17 32
raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch

Titelbild

Winterimpression 2021
Sandro Schmid

Inserate

Beatrice Bühler
Tel 078 737 10 53
raeblus-inserate@warth-weiningen.ch

Auflage

750 Ex., erscheint vierteljährlich

Layout

Typografie Metzger
St. Gallerstrasse 18, 8500 Frauenfeld

Druck

Genius Media AG
Zürcherstrasse 180, 8500 Frauenfeld

räblus Online Ausgabe
www.warth-weiningen.ch

Wichtige Daten:

Nr. 110 März 2022

Redaktionsschluss:
Samstag, 22. Januar 2022
erscheint: Montag, 28. Februar 2022

Der Termin ist für alle Veröffentlichungen bindend.

Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden.
Die definitive Text- und Bildauswahl, sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion. Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.



Mitteilungen des Gemeinderates

1. Baubewilligungen

Parz.-Nr.	Bauherr	Adresse	Bauvorhaben
123 / 418	Kreuz Immobilien AG	Uesslingerstrasse 1-1b, Warth	Teilabbruch des bestehenden Wohnhauses / Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage
745	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Schulstrasse, Weiningen	Erschliessung des neuen Servicegebäudes an der Unteren Vogelhalde
700	Claudia und Michael Gubler	Weingartenstrasse 11a, Weiningen	Erstellung eines Sichtschutzes zum öffentlichen Fussweg
1068	Primar Immobilien AG	Hauptstrasse 43, Weiningen	Neubau eines Werkhofs, eines Büros, eines Gewächshauses und einer Tiefgarage
1068	Primar Immobilien AG	Hauptstrasse, Weiningen	Erstellung eines temporären Zeltes
849	Forstamt des Kantons Thurgau	Rietbach, Weiningen	Ökologische Aufwertung des Auen-schutzgebietes
1083	Martin Wasserfallen	Nergeten 3, Warth	Sanierung der Heizungsanlage / Erstellung einer aussen aufgestellten Wärmepumpe
1024	Ulrich Diem	Dorfstrasse 27, Weiningen	Einbau 2-Zimmer-Wohnung in bestehendem Wohnhaus
181	Simon Fahrni	Dorfstrasse 37, Warth	Sanierung der Heizungsanlage / Erstellung einer aussen aufgestellten Wärmepumpe



Gemeindeverwaltung Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben ab Freitag, 24. Dezember 2021, bis und mit Freitag, 31. Dezember 2021, geschlossen.

In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindepräsidentin Katharina Aeschbacher (Telefon: 079 797 27 10). Bei Fragen zu Todesfällen ausserhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie bitte im Notfall den Leiter des Bestattungsamtes, Fabian Toppius (077 992 91 90).

Das Personal der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen schöne Festtage, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und freut sich, Sie im 2022 wieder zu bedienen.

2. Arbeitsvergaben / Anschaffungen

Sanierung der Dole des Mühlibaches bei der Kartause Ittingen
Anlässlich der Reinigung der Dole des Mühlibachs im Herbst 2020 hat sich herausgestellt, dass die Betonröhre auf einer Länge von knapp 12 Metern beschädigt ist und die nötige Durchlässigkeit nicht gewährleistet wird. Für die entsprechenden Sanierungsarbeiten hat der Gemeinderat die K. Geiges AG, Warth, beauftragt.

Erschliessung «Untere Vogelhalde» in Weiningen (neue Trafostation)
Der Gemeinderat hat die M. Schlatter AG, Uesslingen, für die Ausführung der Niederspannungsarbeiten im Zusammenhang mit der Erschliessung «Untere Vogelhalde» in Weiningen beauftragt. Die diesbezüglichen Mittelspannungsarbeiten wurden an die Pfister AG, Islikon, vergeben.

Belags- und Tiefbauarbeiten
(1. Etappe der Glasfasererschliessung)
Für die Ausführung der Belags- und Tief-

bauarbeiten im Zusammenhang mit der 1. Etappe der Glasfasererschliessung hat der Gemeinderat die K. Geiges AG, Warth, beauftragt.

3. Untersuchungsbericht der Trinkwasserkontrolle in der Gemeinde Warth-Weiningen

Das kantonale Laboratorium untersuchte Wasserproben aus den untenstehenden Anlagen und teilt mit, dass alle Proben den lebensmittelrechtlichen Anforderungen entsprechen:

- Quellwasser-Pumpwerk, Rohr (Quellen Winke)
- Quellwasser-Pumpwerk, Sandbüel
- Pumpwerk Warth, Uesslingerstrasse
- Grundwasser-Pumpwerk, Geissel

4. Spitex Region Frauenfeld: Tarife und Beiträge 2022

Die Tarife für die Dienstleistungen der Spitex Region Frauenfeld werden gemäss Leistungsvereinbarung aufgrund der Vollkostenrechnung des Vorjahres und der zu erwartenden Kostensteigerung jährlich neu festgelegt.

Die Tarife im Pflegebereich steigen hauptsächlich wegen der vom Bundesrat per 1. Januar 2020 beschlossenen Senkung der Krankenkassenbeiträge. Zudem wurden bei den b- und c-Leistungen die MiGel-Kosten integriert. Auch wurde ein erhöhter Schutzmaterialverbrauch wegen der Corona-Pandemie erzeugt. Der Tarif für den Bereich «Hauswirtschaft/ Sozialbetreuung» bleibt nach mehrmaliger Senkung unverändert.

<i>Tarife 2022 für die Pflegestunden</i>	<i>neu</i>	<i>bisher</i>
7a Bedarfsabklärung / Beratung	CHF 19.86	CHF 16.80
7b Untersuchung / Behandlung	CHF 25.19	CHF 27.54
7c Grundpflege	CHF 25.65	CHF 25.80
Gemeinwirtschaftliche Abgeltungen für Leistungen zur Sicherstellung der Grundversorgung pro Einwohner	CHF 17.00	CHF 15.00
Zusatzleistungen	CHF 6.00	CHF 4.00

5. Altkleidersammlung 2021: Verwendung des diesjährigen Erlöses

An der Gemeinderatssitzung vom 30. August 2021 wurde beschlossen, den diesjährigen Erlös aus der Altkleidersammlung (Container beim Feuerwehrdepot in Warth und an der Büelstrasse in Weiningen) den sieben Rotkreuzfahrerinnen und -fahrern sowie dem «Natur- und Vogelschutzverein Seebachtal» zukommen zu lassen.

6. Gemeindetageskarten (SBB): Tarife für das Jahr 2022

Der Gemeinderat Warth-Weiningen hat beschlossen, die Gemeindetageskarten der SBB im kommenden Jahr zu folgenden Preisen anzubieten:

- Einwohner/-innen von Warth-Weiningen CHF 35.00
- Auswärtige Personen CHF 47.00

Sie können die Tageskarten für den von Ihnen vorgesehenen Termin im Voraus über das Reservierungssystem auf unserer Gemeindehomepage reservieren.

Voranzeige Budget- gemeindeversammlung 2021

Die diesjährige Budgetgemeindeversammlung findet am

Donnerstag, 9. Dezember 2021, um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle «Vogelhalde» statt.

Sie sind wie gewohnt mit einer Botschaft zu diesem Anlass eingeladen worden.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Personelles

Die neue Lernende, Jennifer Covelo, stellt sich vor:

«Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner

Mein Name ist Jennifer Covelo. Gerne stelle ich mich als die neue Lernende in der Verwaltung der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen vor.

Im August 2021 durfte ich meine dreijährige Lehre in Ihrer Gemeinde starten, wo ich herzlich vom Verwaltungsteam empfangen worden bin.

Aufgewachsen bin ich in Frauenfeld, wo ich seit meiner Geburt mit meiner Familie lebe. Vier Jahre spielte ich in der Jugendmusikschule Frauenfeld Flöte, was ich dann letztendlich aufgeben musste, da ich nicht mehr genügend Zeit dafür hatte. Nicht nur die Musik liegt mir am Herzen, sondern auch das Tanzen. Seit bald zehn Jahren tanze ich Hip-Hop in einer Tanzschule in Frauenfeld.

Ich absolvierte die Oberstufe in der Sekundarschule Auen in Frauenfeld. Während der Schulzeit in der Oberstufe konnte ich durch das «Schnuppern» einige Erfahrungen im Beruf KV sammeln. Zu Warth-Weiningen hatte ich bereits einen Bezug. Einerseits wegen der Nähe zu Frauenfeld, andererseits aber auch durch Bekannte in der Umgebung. Die attraktive Lage der Gemeinde und der kurze Arbeitsweg machten es mir einfach, mich hier in der Gemeinde zu bewerben.

Ich freue mich sehr, hier in Warth-Weiningen die vielseitigen Tätigkeiten in den einzelnen Abteilungen zu erlernen. Es erwartet mich eine spannende Zeit, in welcher ich sehr viel Neues lernen werde und umsetzen kann.



Ich freue mich sehr auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen, die ich in meiner Ausbildung haben werde, und Sie persönlich am Schalter kennenzulernen.» ■

Jennifer Covelo, Lernende

Neue Online-Zahlungsmöglichkeiten am Schalter



Die Gemeindeverwaltung hat das Ziel, der Einwohnerschaft von Warth-Weiningen stets den bestmöglichen Service anzubieten. In der vergangenen Zeit wurde seitens unserer Kundschaft vermehrt der Wunsch geäussert, für die Bezahlung von Dienstleistungen und SBB-Tageskarten am Schalter zusätzliche Zahlungsmöglichkeiten einzurichten.

Diesem Wunsch haben der Gemeinderat und die Verwaltung Rechnung getragen. Um unserer Einwohnerschaft zwei zeitgemässe Online-Zahlungsmöglichkeiten anzubieten, können Dienstleistungen und SBB-Tageskarten **ab sofort** wie folgt bezahlt werden:

- via Mobile mit **TWINT** (vorgängig App installieren)
- via **Kartenzahlung** (Achtung: keine Post- und Kreditkarten)
- via **Barzahlung** (nach wie vor möglich)

Wir weisen Sie darauf hin, dass **Werk- und Steuerrechnungen weiterhin via Einzahlungsschein** beglichen werden müssen.

Wir hoffen, durch die Einführung dieser Zahlungsmöglichkeiten einen Mehrwert für Sie geschaffen zu haben und freuen uns bereits, wenn wir Sie das nächste Mal am Schalter bedienen dürfen! ■

Briefliche Stimmabgabe

Immer mehr stimmberechtigte Einwohnerinnen und Einwohner von Warth-Weiningen nehmen ihr demokratisches Stimm- und Wahlrecht wahr, indem sie von der brieflichen Stimmabgabe Gebrauch machen. Bei den letzten Abstimmungen mussten einige Stimmen als ungültig erklärt werden, weil die Stimmberechtigten es versäumt haben, den Stimmrechtsausweis zu unterschreiben. Ebenso konnten Stimmen nicht gezählt werden, da sich die Stimmzettel nicht im entsprechenden Stimmzettelkuvert befanden.

Die Punkte, welche für eine gültige Stimmabgabe beachtet werden müssen, sind auf der Rückseite des Stimmrechtsausweises detailliert beschrieben.

Bei der brieflichen Stimmabgabe muss unbedingt beachtet werden, dass

- die ausgefüllten Stimm- oder Wahlzettel in das von der Gemeinde zugestellte Stimmzettelkuvert oder in ein neutrales **Kuvert gelegt und verschlossen (zugeklebt)** wird. Ansonsten ist die Stimmabgabe ungültig.
- **die Erklärung auf dem Stimmrechtsausweis** an der vorgesehenen Stelle eigenhändig unterschrieben ist. Der Stimmrechtsausweis ist zusammen mit dem Stimmzettelkuvert in das Rücksendekuvert zu legen, mit dem das Abstimmungsmaterial zugestellt wurde, so dass im Fenster die Anschrift der Gemeinde erscheint.
- ein Briefumschlag nur das **Material einer stimmberechtigten Person** enthalten darf.
- das Antwort-Kuvert per Post geschickt, in den Gemeindebriefkasten geworfen oder am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben werden kann. Damit per Post zugestellte Kuverts für die Abstimmung zählen, müssen diese **bis spätestens am Abstimmungssamstag bei der Gemeinde eintreffen**. Die Aufgabe bei der Post – vor allem B-Post – hat frühzeitig zu erfolgen. Oft kommt es vor, dass Stimmzettel erst am Montag nach der Abstimmung bei der Gemeindekanzlei eingehen. ■

Melde- und Auskunftspflicht Dritter

Einzüge / Wegzüge / Umzüge innerhalb der Liegenschaft müssen der Wohnsitzgemeinde von der betroffenen Person sowie vom Vermieter innerhalb von 14 Tagen gemeldet werden.

Das Formular «Meldung Mieterwechsel» finden Sie auf der neuen Gemeindehomepage unter dem Onlineschalter oder es kann direkt bei der Verwaltung verlangt werden.

§ 8 Melde- und Auskunftspflicht Dritter

1. Vermieterinnen und Vermieter sowie Liegenschaftsverwaltungen sind gegenüber dem Einwohneramt verpflichtet:
 - A) die ein- und ausziehenden Mieterinnen, Mieter, Untermieterinnen und Untermieter innert 14 Tagen unentgeltlich zu melden;
 - B) auf Anfrage darüber Auskunft zu geben, wer ihre Mietobjekte bewohnt.
2. Wer in seinem Haushalt Logis gewährt, hat gegenüber dem Einwohneramt die gleichen Melde- und Auskunftspflichten wie Vermieterinnen und Vermieter.
3. Die Meldungen und Auskünfte umfassen Name, Vorname, Adresse und das Ein- oder Auszugsdatum.
4. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind auf Anfrage des Einwohneramtes zu unentgeltlicher Auskunft über den Wohnsitz der bei ihnen beschäftigten Personen verpflichtet, sofern diese ihre persönliche Meldepflicht nicht erfüllt haben. ■



Immer top informiert - Abonnieren Sie unseren News- und Eventletter!

Wollen Sie über das Geschehen im Dorf auf dem Laufenden bleiben?

Dann abonnieren Sie **einfach und kostenlos unseren News- und Eventletter**, der Sie per E-Mail über Neuigkeiten in der Gemeinde – etwa über diverse Veranstaltungen, aktuelle Geschäfte der Behörden, Auflagen von Baugesuchen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen, Beschlüsse der Gemeindeversammlungen und vieles mehr – informiert.

Und so einfach geht's:

1. Öffnen Sie die Anmeldemaske auf unserer Gemeindehomepage (<https://www.warth-weiningen.ch/gemeinde/news/news-eventletter-anmelden.html/122>).
2. Tragen Sie Ihre **Kontaktdaten** und eine **gültige E-Mail-Adresse** ein.
3. Wählen Sie aus, **welche Informationen** (Aktuelles / Veranstaltungen / Amtliche Publikationen) Sie erhalten möchten.
4. Teilen Sie uns mit, **wann und in welchem Intervall** Sie den News- und Eventletter erhalten möchten (täglich / wöchentlich / monatlich). ■

Krankenkassen- Prämienverbilligung

2021

Auch in diesem Jahr wurden den bezugsberechtigten Personen im Frühjahr 2021 die Antragsformulare für die Krankenkassen-Prämienverbilligung 2021 zu gestellt.

Der Anspruch auf eine Prämienverbilligung 2021 aufgrund der vorjährigen provisorischen Steuerveranlagung verfällt am 31. Dezember 2021. Wenn das

Formular nicht fristgerecht eingereicht wird, kann **keine** Neubemessung aufgrund der Schlussrechnung mehr verlangt werden.

Wurde Ihnen im Frühjahr kein Antrag zugestellt oder lassen sich gestützt auf die definitive Steuerveranlagung verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann innert 30 Tagen seit Rechtskraft der Steuer-Schlussrechnung 2021 eine Neubemessung der Prämienverbilligung beantragt werden.

2020

Der Anspruch aufgrund der rechtskräftigen definitiven Steuerschlussrechnung 2020 muss innert 30 Tagen schriftlich bei der Gemeindeverwaltung gemeldet werden. Die Schlussrechnung ist zusammen mit der Krankenkassenpolice (gültig ab 1. Januar 2020) einzureichen, sodass die Krankenkassenkontrolstelle der Gemeinde den Anspruch prüfen und Ihnen bei einem Anspruch das Antragsformular zustellen kann. ■



Voranzeige Altpapiersammlungen 2022

Die nächste Altpapiersammlung ist am **Samstag, 26. Februar 2022**.

Wir werden Sie mittels Flugblatt nochmals über die anstehende Altpapiersammlung informieren.

Weitere Altpapiersammlungen im 2022:

Mittwoch, 15. Juni 2022

Samstag, 29. Oktober 2022

Deponie Kreuzbuck

Die Entsorgungsstelle «Kreuzbuck» ist in erster Linie die Sammelstelle für Grüngut von Privaten und steht den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Uesslingen-Buch und Warth-Weiningen zur Verfügung. Die Benutzerkarte wird jährlich in alle Haushalte verteilt.

Öffnungszeiten

Dezember bis Februar
jeden 1. und 3. Samstag im Monat
10.00 – 12.00 Uhr

März bis November
jeden Samstag
10.00 – 12.00 Uhr

Während der Sommerzeit
zusätzlich jeden Mittwoch
17.00 – 19.00 Uhr

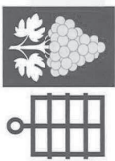
Ausserhalb der Öffnungszeiten ist das Entsorgen verboten!

Folgendes Grüngut wird angenommen

- Äste und Sträucher
- Laub
- Rasenschnitt
- Unkraut
- Haustierrmist
- Pflanzliche Gartenabfälle
- Verbrauchte Topfpflanzenenerde
- Topfpflanzen und Schnittblumen
- Rüstabfälle von Gemüse
- Eierschalen, Kaffee- und Teesatz

Zusätzlich stehen Mulden bereit für

- Alteisen (keine Kunststoffe, Holz, Elektrogeräte)
- Keramik, Ton, Beton, Ziegel, Bauschutt (max. 1 Schubkarre)
- Eternit, Gips (Platten)
- Asche
- Kunststoffsammlensäcke (Achtung: keine Kuh-Bag's) ■



Politische Gemeinde
Warth-Weiningen

Elektrizitätsversorgung Warth-Weiningen - Stromtarife 2022

	Niederspannung 230V / 400V			Mittelspannung 17kV
	Haushalt / Kleingewerbe Basis	Gewerbe mit Leistungsmessung >100MWh/a	Baustrom	
Gültig ab 01.01.2022 bis 31.12.2022				
Hochtarif: Mo - Fr 07:00 - 20:00 Uhr und Sa 07:00 - 13:00 Uhr Niedertarif: übrige Zeiten				
Grundgebühr	Fr./Monat	12.00	12.00	12.00
Grundgebühr inkl. MWST	Fr./Monat	12.92	12.92	12.92
Hochtarif				
Energie	Rp./kWh	6.60	5.80	5.70
Aufwertung für erneuerbare Energie ¹⁾	Rp./kWh	0.50	0.50	0.50
Netznutzung	Rp./kWh	7.90	3.50	18.00
Systemdienstleistung SDL	Rp./kWh	0.16	0.16	0.16
Netzzuschlag erneuerbare Energien (KEV)	Rp./kWh	2.30	2.30	2.30
Abgabe an Gemeinde	Rp./kWh	0.20	0.20	0.20
Total Hochtarif	Rp./kWh	17.66	12.46	11.56
Total Hochtarif inkl. MWST	Rp./kWh	19.02	13.42	12.45
Niedertarif				
Energie	Rp./kWh	6.60	5.80	5.70
Aufwertung für erneuerbare Energie ¹⁾	Rp./kWh	0.50	0.50	0.50
Netznutzung	Rp./kWh	3.80	2.30	18.00
Systemdienstleistung SDL	Rp./kWh	0.16	0.16	0.16
Netzzuschlag erneuerbare Energien (KEV)	Rp./kWh	2.30	2.30	2.30
Abgabe an Gemeinde	Rp./kWh	0.20	0.20	0.20
Total Niedertarif	Rp./kWh	13.56	11.26	10.76
Total Niedertarif inkl. MWST	Rp./kWh	14.60	12.13	11.59
Leistung / Monat	Fr./kW		8.30	8.30
Blindenergie ²⁾	Rp./kVarh		3.50	3.50
Rückliefertarif				
Energie aus Photovoltaik (exkl. ökologischem Mehrwert)	Rp./kWh	6.50		
Ökologischer Mehrwert Photovoltaik (HKN)	Rp./kWh	+ 8.50		

Hinweis: Vergütung nur für Anlagen < 30kVA (Wechselrichterleistung) mit Abnahmevertrag. Vorbehalten bleiben separate Vertragsregelungen durch den Gemeinderat.

¹⁾ Gemäss Energiegesetz des Kantons Thurgau besteht das Basisangebot ausschliesslich aus erneuerbaren Energien. Zur Förderung des Energiewandels und der Produktion thurgauer Energie, stehen Ihnen weitere Produkte zur Auswahl. Detaillierte Informationen unter: "www.thurgauer-naturstrom.ch".

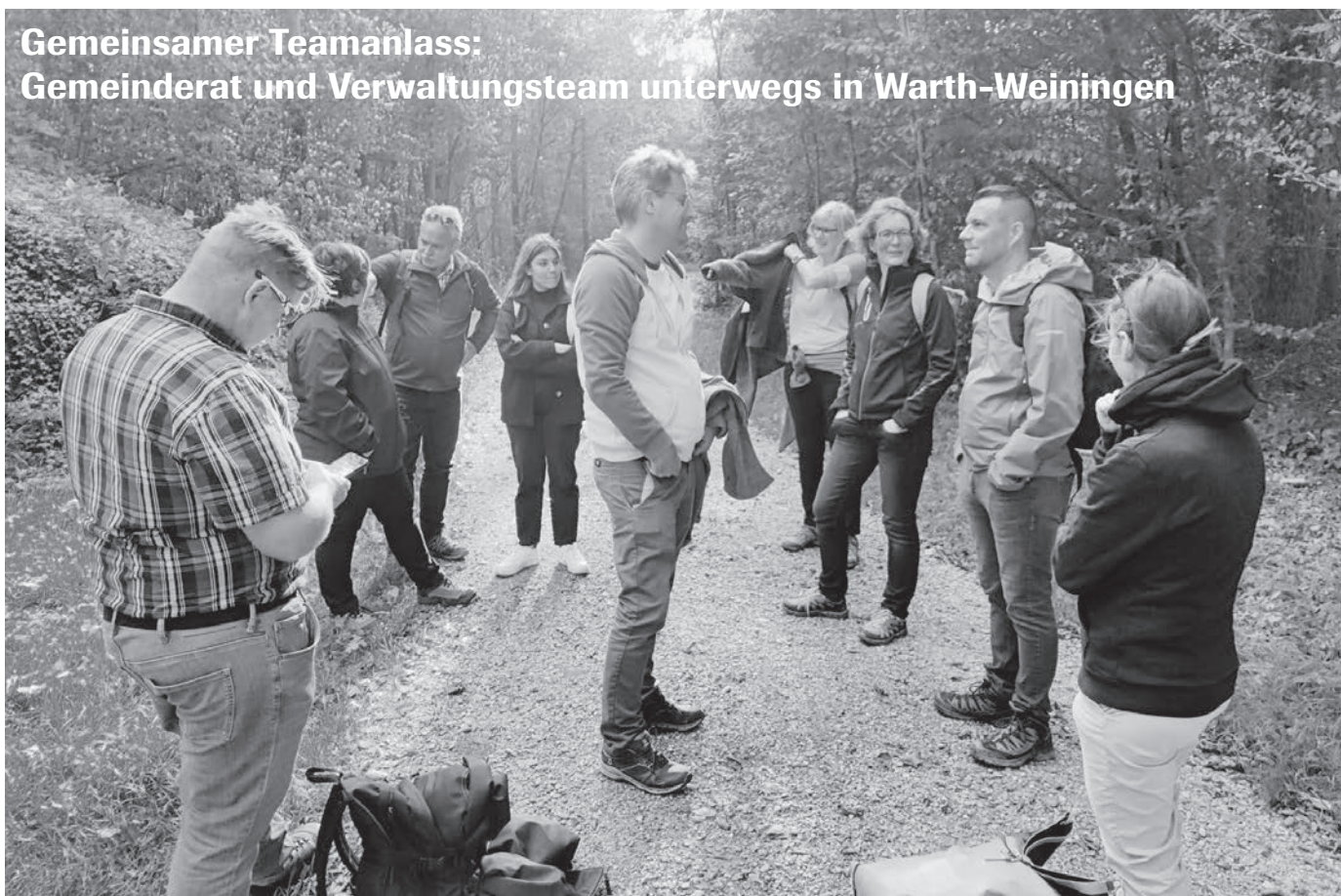
²⁾ Blindenergie: Es wird vorausgesetzt, dass der Energiebezug während der Hochtarifzeit mit einem Leistungsfaktor von $\tan \varphi = 0.43$ ($\cos \varphi 0.92$) erfolgt. Übersteigt der Blindenergiebezug innerhalb einer Abrechnungsperiode in der Hochtarifzeit 43 % des gleichzeitigen Wirkenergiebezuges, wird der Mehrbezug verrechnet.

Alle Preise ohne Angaben sind exklusiv Mehrwertsteuer.

Tarifblatt gemäss Beschluss des Gemeinderates Warth-Weiningen vom 16.08.2021.

31.08.2021

Gemeinsamer Teamanlass: Gemeinderat und Verwaltungsteam unterwegs in Warth-Weiningen



Am Freitagnachmittag, 8. Oktober 2021, trafen sich die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung und die Gemeinderäte zu einem gemeinsamen Teamanlass.

Als erstes stand eine Führung durch die Kartause Ittingen auf dem Programm. Die eindrücklichen Geschichten der Kartäusermönche und dieser historischen Klosteranlage brachten einiges an Gesprächsstoff für den anschliessenden Apéro mit sich. Bei angenehmen Temperaturen machte sich die Gruppe dann zu Fuss zur Risihütte auf, ehe es zu einem gemeinsamen «Wald-Fondue» zum Gut Lenzberg weiterging. Nachdem die hungrigen Mäuler gestopft wurden, liess man den Abend bei Kaffee und Fruchtsalat ausklingen.

Herzlichen Dank dem Organisationskomitee für den gelungenen Teamevent!
Gemeinderat und Verwaltungsteam

Der Teamanlass fand selbstverständlich unter strikter Einhaltung der 3G-Regeln statt. ■



Voranzeige Häckseldienste 2022

Der nächste Häckseldienst ist am
Samstag, 12. März 2022

Wir werden Sie mittels Flugblatt nochmals über den anstehenden Häckseldienste-Termin informieren.

Wir bitten Sie, sich mit dem Anmelde-talon des Flugblattes rechtzeitig anzumelden und uns somit die Organisation zu erleichtern.
Besten Dank im Voraus.

Weitere Häckseldienste im 2022:

Samstag, 2. April 2022
Samstag, 22. Oktober 2022
Samstag, 5. November 2022



Ittinger Afternoon Tea & Kultur

Sonntag, 12. Dezember 2021
Sonntag, 9. und 23. Januar sowie 13. und 20. Februar 2022
von 15 bis 17 Uhr

Ittinger Afternoon Tea CHF 35.– pro Person / zuzüglich Museumseintritt
Die Museen sind geöffnet von 14 bis 17 Uhr
Information und Reservation: info@kartause.ch, T 052 748 44 11

Über Weihnachten
und Neujahr sind Hotel,
Restaurant, Klosterladen
und Museen geschlossen
vom 20. Dezember 2021
bis und mit (voraussicht-
lich) 5. Januar 2022.

www.kartause.ch

Ja, ich will!

Biogas



Weil auch mein
Grünabfall Energie liefert.

Géraldine Bischoff
Modedesignerin & Köchin

Biogas
Alle Infos
und Preise
thurplus.ch

Ein Unternehmen
der Stadt Frauenfeld

**Thur
plus**
Näher seit 1878.

Gebäudetechnik GmbH

HOFMANN

Ihr Fachmann für Heizung und Service!

8532 Warth-Weiningen, T. 052 747 21 22
www.hofmann-gebäudetechnik.ch
info@hofmann-gbt.ch

Unsere Leidenschaft brennt für Sie!



Neues Infrastrukturgebäude: Mietverträge für Gewerbeflächen unterzeichnet

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner von Warth-Weiningen

Es ist offiziell: Der Gemeinderat freut sich ausserordentlich, Ihnen mitzuteilen, dass für den Grossteil der geplanten Gewerbeflächen im neuen Infrastrukturgebäude bereits Mietvereinbarungen getroffen werden konnten!

Im Gebäude entsteht nebst der Gemeindeverwaltung ein Volg-Laden im Erdgeschoss mit rund 135 Quadratmetern Verkaufsfläche und zusätzlicher Lagerfläche. Zudem eröffnet die Raiffeisenbank Seerücken einen Standort mit einer Fläche von rund 175 Quadratmetern und Bankomat. Die Mietverträge konnten Ende September 2021 unterzeichnet werden.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dem Neubau am Standort «Untere Vogelhalde» einen grossen Mehrwert für die Bevölkerung zu schaffen und freut sich auf den bevorstehenden «Spatenstich».

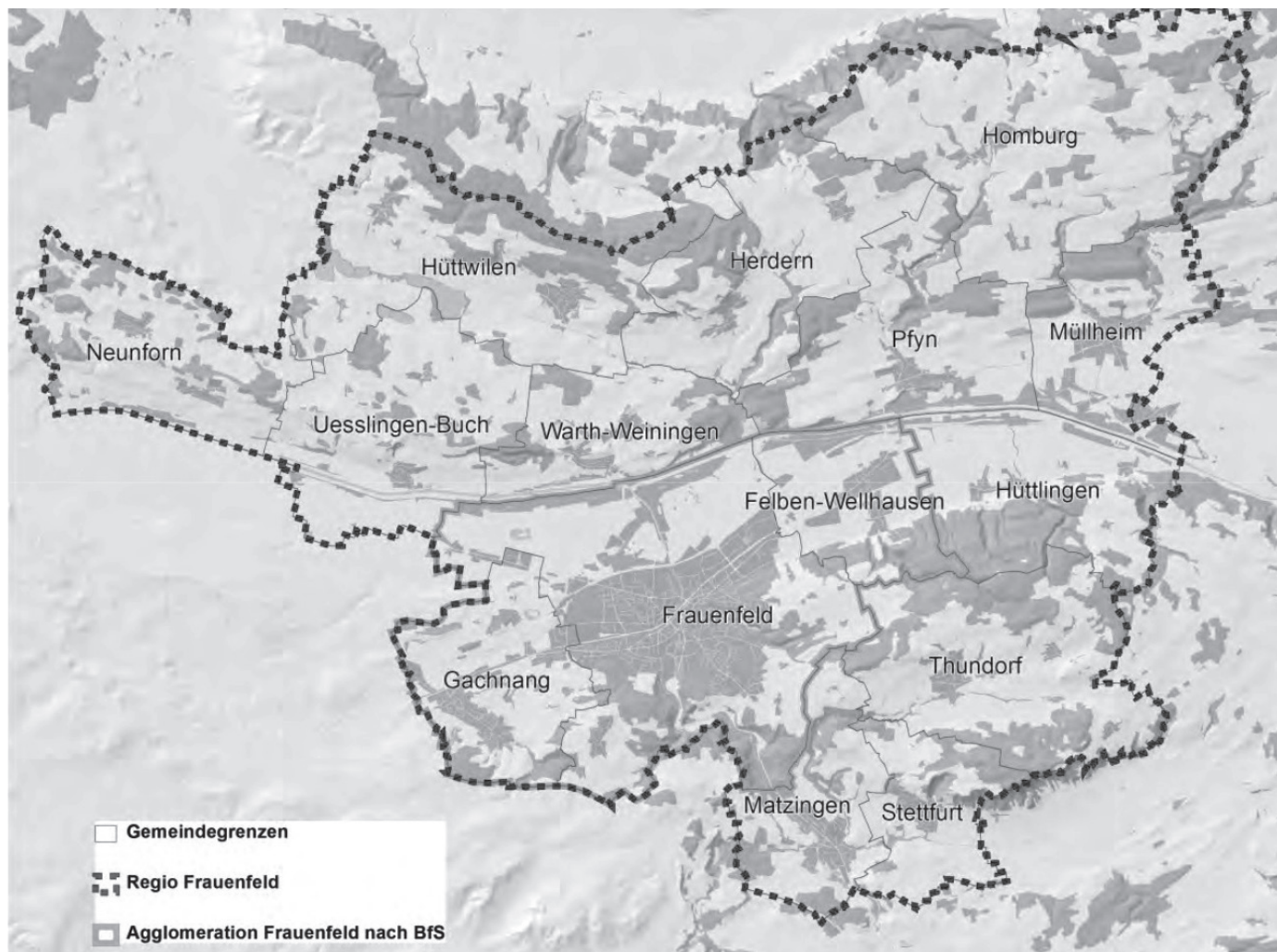


Vertragsunterzeichnung Raiffeisenbank Seerücken



Vertragsunterzeichnung Volg

Regio Frauenfeld und das Agglomerationsprogramm



Die Regio Frauenfeld wurde 1995 zur Koordination der Tätigkeiten mit Auswirkungen auf die räumliche Entwicklung als Verein gegründet. Mitglieder sind die Stadt Frauenfeld und die 14 umliegenden Gemeinden. Die Regio Frauenfeld hat eine Geschäftsstelle, die die Aktivitäten der Mitgliedergemeinden koordiniert und die Zusammenarbeit fördert. Beispiele sind Erfahrungsaustausche in den Themen Bauwesen, Werkhöfe, Jugend, Soziale Dienste für Gemeinderäte und -verwaltungen, Zusammenschlüsse wie die Mietschluchtungsstelle in Hüttlingen und der regionale Richtplan. Bei Bedarf werden zusammen mit den Gemeinden Projekte lanciert, zum Beispiel in den letzten Jahren zu den Themen Innenentwicklung, Fussverkehr und Wohnen im Alter.

Mit dem Programm Agglomerationsverkehr beteiligt sich der Bund finanziell an Verkehrsprojekten von Städten und Agglomerationen, um die Verkehrs- und Siedlungsentwicklung effektiv aufeinander abzustimmen. Das Bundesamt für Statistik hat den Agglomerationsperimeter 2012 definiert. Agglomerationskerne wie die Stadt Frauenfeld zeichnen sich anhand ihrer Dichte und Anzahl von Bevölkerung und Arbeitsplätzen aus. Der sogenannte Agglomerationsgürtel, also die zur Agglomeration gehörenden Gemeinden, werden anhand des Pendleranteils in den Agglomerationskern berechnet. Diese Kriterien werden im Moment neu überprüft.

Das Agglomerationsprogramm Frauenfeld ist ein Projekt, das der Regio Frauenfeld unterstellt ist. Dafür wurde eine eigene Projektstelle geschaffen (40%), die von den Agglomerationsgemeinden:

Frauenfeld, Felben-Wellhausen und Gachnang (siehe Bild) und dem Kanton finanziert wird. Seit 2007 reichen die Agglomerationen alle vier Jahre Agglomerationsprogramme ein, die der Bund überprüft und gegebenenfalls mitfinanziert. Die Agglomeration Frauenfeld hat bisher drei Agglomerationsprogramme eingereicht, wovon die ersten beiden erfolgreich waren und damit bestimmte Verkehrsprojekte vom Bund mitfinanziert werden. Die Regio Frauenfeld steuert 25% der Erarbeitungskosten bei neuen Programmen bei, da davon ausgegangen wird, dass alle Gemeinden von der Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum profitieren.

Die Agglomerationsprogramme, aber auch Projekte der gesamten Region sind auf der Webseite der Regio verfügbar: www.regiofrauenfeld.ch. ■

Einwohnerkontrolle

Es ist möglich, dass die nachfolgenden Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind, da betroffene Personen aus Datenschutzgründen auf eine Veröffentlichung in der räblus verzichten können. Im Zeitraum «Juli 2021 – September 2021» verzeichnete die Gemeindeverwaltung 9 weitere Zuzüge und 19 nicht publizierte Wegzüge.

Zugezogen Juli 2021 – September 2021

Geiges Hermann Josef und Thekla Hilda, Säntisblick, Warth (zugezogen im Januar 2021)

Bünter Dominik, Dorfstrasse 48, Warth

Bôucas Nascimento Günther Verona, Dorfstrasse 21, Weiningen

Causevic Dean, Hohlgasse 1, Weiningen

Conway Melissa, Hohlgasse 1, Weiningen

Hossli Saskia, Hauptstrasse 36, Weiningen

Perrig Daniel und Verena, Weckingen 1a, Weiningen

Repy Edith, Frohnwiesstrasse 10, Weiningen

Schulz Martina, Im Rohr 23, Warth

Senn Samira, Dorfstrasse 3, Warth

Wattinger Ilona, Hauptstrasse 37, Weiningen

Weggezogen Juli 2021 – September 2021

Fehr Kim, Hauptstrasse 37, Weiningen

Hetzel Barbara mit Alexander, Bühlstrasse 7, Weiningen

Schär Sarina, Käsereistrasse 7, Weiningen

Wellauer Dominik, Dorfstrasse 3, Warth

Geburten

12.07.2021 Harder Liam, Sohn des Harder Gabriel Stefan, von Warth-Weiningen TG und Uesslingen-Buch TG und der Harder Ruta, aus Eritrea, in Warth

25.07.2021 Bosch Matti Jeroen, Sohn der Bosch Corinne, von Raperswil TG und Wäldi TG und des Weingart Philipp André, von Grossaffoltern BE, in Warth

03.08.2021 Peixoto Correia Gabriel, Sohn des Paiva Correia Ivo Edgar, aus Portugal und der Santos Peixoto Carla Cristina, aus Portugal, in Warth

06.08.2021 Oehninger Lienne Emilia, Tochter des Oehninger Remo, von Frauenfeld und der Roos Daniela, von Kaltbrunn SG und Winterthur ZH, in Warth

07.09.2021 Gubler Kai Elias Maris, Sohn der Gubler Katrina, aus den Philippinen und des Gubler Roland, von Lostorf SO, in Weiningen

24.09.2021 Aebersold Robin Finn, Sohn des Aebersold Emanuel David, von Oberdiessbach BE und Felben-Wellhausen TG und der Bosshard Corinne Claire, von Wiesendangen ZH, in Weiningen

Ehen

21.08.2021 Bebi Esra, von Meilen ZH, in Weiningen und Bebi geb. Stieger Vanessa Fabienne, von Winterthur ZH und Oberriet-Holzrhode SG, in Weiningen

Todesfälle

24.08.2021 Hugelshofer Arnold, geboren am 18.12.1946, Witwer der Hugelshofer Alma, von Wäldi TG, in Warth

11.09.2021 Romer Urs, geboren am 19.05.1931, Ehemann von Romer Elisabeth, von Schänis SG, in Warth

Der Termin «Redaktionsschluss» ist für alle Veröffentlichungen bindend.

Bitte Textbeiträge als Worddokument, Fotos separat im JPG-Format und Inserate als PDF senden.

Die definitive Text- und Bildauswahl sowie auch allfällige Kürzungen ist Sache der Redaktion.

Artikel werden nicht zum Gegenlesen angeboten.



Jungbürgerfeier Politische Gemeinde 2020/2021



Die Jungbürger wurden von den Gemeinderäten Hüttwilen, Herdern und Warth-Weiningen aufs Glatteis geführt.

Text Simone Held
Fotos Kathi Aeschbacher

Nachdem wir letztes Jahr die Jungbürgerfeier coronabedingt nicht durchführen konnten, nahmen die drei Gemeinden Hüttwilen, Herdern und Warth-Weiningen einen erneuten Anlauf, um ein im wahrsten Sinn des Wortes cooles Programm auf die Beine zu stellen. Wir durften durch das Zusammenlegen von zwei Jahrgängen 43 Einladungen verschicken.

Das Programm schien, zumindest in unseren Augen, attraktiv und vielversprechend.

Bevor ich Ihnen jedoch von dem erreichten Ziel «en glatte Abig» berichte, etwas, was nachdenklich stimmt.

Von den 43 eingeladenen Jungbürgern und Jungbürgerinnen meldeten sich gerade deren zehn für diesen Anlass an. An dieser Stelle sei diesen jungen Menschen herzlich für ihr Interesse gedankt. Von diesen zehn Personen meldeten sich vor dem Anlass weitere sechs wieder ab.

War es das Datum, welches in die Herbstferien fiel? War es die Zertifikatspflicht? Oder war es schlicht mangelndes Interesse? Will man sich heute nicht mehr mit Gleichaltrigen treffen, oder sind die Treffen via Instagram, Facebook und weitere digitale Kanäle einfach interessanter?

Liebe Jungbürgerinnen und Jungbürger, wenn ihr das lest, freuen wir uns auf Antworten. Uns fehlen diese. Ihr findet unsere Kontaktdaten ganz eurem Zeitalter entsprechend online auf den jeweiligen Gemeindehomepages.

Ein glatter Abend auf dem Eis

Nach dem Kennenlernapéro und einer Instruktion in der Curling Halle in Weinfelden, wagten wir, man ist geneigt zu sagen, erste Gehversuche auf dem Eis.

Die drei Jungbürgerinnen und der eine Jungbürger waren mit einer 1 zu 1 Betreuung durch einen Vertreter der Gemeindebehörde bestens versorgt, meinten wir! Dass die Betreuung jedoch schon bald von Jung zu Alt und nicht von Alt zu Jung überschwappte, hätten wir uns nicht träumen lassen. Mit 18 oder 19 ist man noch deutlich geschmeidiger auf diesem glatten und rutschigen Untergrund. Dafür machten die, welche schon einen Moment länger erwachsen sind, es mit der Ruhe und Erfahrung wieder wett.

Die jüngere Generation neckte uns mit: «Was isch das für ä Banane» und «hopp bäsälä, susch bringed mir dä Stei nie bis is Hus». Sie zeigte uns auch, dass man sich nicht nur auf allen Vieren auf dem Eis bewegen kann.

Nachdem wir die ersten Schlaglöcher durch ein zu lange auf dem Eis liegendes Knie fabriziert haben und die ersten Stilbewertungen über das «Bäselä» hinter uns lagen, siegte der Hunger!

Das Eis war geschmolzen und es gab beim Essen einen regen Austausch zwischen den Jungbürgern und den Behördenmitgliedern.

Wussten Sie,

dass der Name Curling aus dem englischen «curl» (drehen und rotieren) kommt? Ein Curlingstein einen Wert von 1000 Franken hat? Dieser, wenn er neu geschliffen werden muss, nach Kanada geschickt wird, weil es die Schweizer nicht professionell genug ausführen können?

Unsere Jungbürger bekamen den politischen Schliff gleich vor Ort durch Gemeindepräsidentin Kathi Aeschbacher.

Ob sie mit diesem Schliff an Gemeindeversammlungen mit Anwesenheit glänzen werden, werden wir am 9. Dezember 2021 sehen! Wir schicken sie auf jeden Fall nicht nach Kanada, sondern heissen sie in unseren Gemeinden als mündige Bürger herzlich Willkommen.

Nach dem Essen galt es wieder zu verdauen. Was uns zum Erbringen von sportlichen Höchstleistungen bei einem Revanchespiel erneut aufs Eis trieb. Die gemachten Taktiken der Vorrunde konnten wir jedoch vergessen. War doch das Eis vom Eismeister persönlich neu präpariert worden. Die Steine glitten viel zu schnell über das Ziel hinaus. Dies auch ganz ohne Besen. Mit dem Versuch, mit der richtigen Drehung sanfter zu spielen und den Besen richtig einzusetzen, waren die Instrukturen meistens zufrieden. So verblieb der allerletzte zu spielende Stein. Zwei Steine lagen hintereinander vor dem Haus. Nur ein Profi hätte da noch was richten können, da waren wir uns einig! Und dann kam sie, die Erfahrung und Ruhe eines nicht mehr Jungbürger zu nennenden aus Hüttwilen! Mit einem Traumspielzug wurde der im Weg stehende, vordere Stein vom gespielten Stein getroffen. Dieser wiederum berührte den zweiten im Weg stehenden Stein, welcher somit sanft ins Haus glitt. Nur schade, war es der Stein der Gegenmannschaft!

Ein würdiger Abschluss vom grossen Spass auf dem Eis!

Auch wenn wir das Full House mit den Steinen wie mit der Anzahl Teilnehmenden nicht erreichten, wir haben mit vollem Herzen und gespritztem Humor unser Bestes gegeben.

Danke den Organisierenden und Anwesenden für diesen in kühler Halle wärmenden Abend! ■

max aeschbacher AG



Ihr Schreiner für

Küche
Bad und
Fensterbau

8532 Weiningen
aeschbacher-ag.ch



ELEKTRO TELEKOM
Schlatter
Komfort aus Technik

CH-8524 Uesslingen
Tel 052 744 50 50
schlatter-elektro.ch
Haushaltgeräte
Elektroinstallationen
Telekommunikation
24 Stunden Service

TTW GmbH Mechanische Werkstatt
Reparaturservice
Auto-, Landmaschinen-
und Staplerservice

Dorfstrasse 26 8532 Weiningen TG
Tel. 079 357 83 28 E-Mail ttw@bluewin.ch

Stieger

Markus Stieger AG
Dorfstrasse 40
8532 Warth

052 747 21 21
www.stieger-ag.ch

Interessengemeinschaft Generationen Warth-Weiningen (IGG)

Pandemiebedingt konnte die IGG im Jahre 2020 und zu Beginn des Jahres 2021 nur noch vereinzelte Aktivitäten anbieten. Diese Zeit wurde genutzt. Ein Team unter der Leitung der Ressortverantwortlichen im Gemeinderat, Claudia Gubler, hat das Organigramm, die Beschreibung der Aufgaben der vier Ressorts und die Leistungsvereinbarung zwischen dem Gemeinderat und der IGG überarbeitet. Der Gemeinderat hat auf den 1.1.2021 die Leistungsvereinbarung genehmigt.

Das Leitungsteam der IGG hat sich in der Folge an die Arbeit gemacht und prioritär wurden die Aktivitäten per Mitte Jahr 2021 wieder hochgefahren. Das Programm wurde mit dem Quartalsflyer und mit Flyern für die einzelnen Anlässe in allen Haushaltungen publik gemacht. In Zukunft werden auch alle Informationen auf der IGG Homepage (igg-ww.ch) bekannt gegeben.

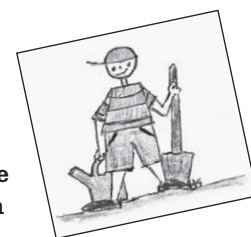
Das Leitungsteam und das Ressort «Gesundheit, Freiwilligenarbeit, Nachbarschaftshilfe» haben in der ersten Hälfte des Jahres 2021 das Konzept für die «Nachbarschaftshilfe in Warth-Weiningen» erarbeitet. Dieses Angebot der IGG wird auf Ende Jahr 2021 eingeführt. Wie die Nachbarschaftshilfe funktioniert, ist in dieser räblus aufgezeigt. Wir sind überzeugt, dass dies eine tolle Sache ist.

Das Leitungs-Team der IGG Warth-Weiningen besteht aus dem Präsidenten ad interim, Hans Müller und den Ressortchefs Heidi Sauder (Aktivitäten, Veranstaltungen Kultur), Beatrice Bühler (Gesundheit, Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienst), Erich Schmid (Information + Kommunikation, administrative und IT-Beratung) und Hans Müller (Wohnen, Mobilität). Für übergeordnete Belange gibt es die Begleitgruppe, welche aus je einem Vertreter der beiden Kirchgemeinden und der Ortsverantwortlichen der Pro Senectute besteht. An allen Sitzungen nimmt auch die Ressortverantwortliche des Gemeinderates, Claudia Gubler, teil. Gerne möchten wir dieses Team ergänzen, verjüngen. Oder anders gesagt, für den Präsidenten ad interim suchen wir eine geeignete Nachfolge.

Haben Sie Lust, in diesem Team mitzumachen, dann melden Sie sich doch unverbindlich bei Hans Müller.

Wir freuen uns, wenn Sie an den verschiedenen Anlässen dabei sind und die IGG Warth-Weiningen aktiv unterstützen. ■

Hans Müller



Nachbarschaftshilfe in Warth-Weiningen

Benötigen Sie Hilfe im Alltag? Möchten Sie Ihre Zeit, Ihre Erfahrungen und Ihr Talent anbieten?

- Wir koordinieren Anfragen und Angebote für Nachbarschaftshilfe. Sie wird von Freiwilligen erbracht, ist kostenlos und ohne Verpflichtung.
- Die Anfragen werden vertraulich bearbeitet, die Mitwirkenden unterstehen der Schweigepflicht.
- Einsatzmöglichkeiten und Einsatzzeiten werden mit den Freiwilligen vereinbart.
- Die Wünsche für Unterstützung werden so gut wie möglich berücksichtigt und erfüllt.

Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder elektronische Rückmeldung.

Kontakt: 079 677 34 76

Montag bis Freitag 08.00 bis 11.00 Uhr
Das Telefon ist nicht immer besetzt, ein Rückruf erfolgt so schnell als möglich.

Mail: nachbarschaftshilfe@igg-ww.ch
Weitere Info: www.igg-ww.ch

Adresse:

Gemeindeverwaltung
Interessengemeinschaft Generationen
Dorfstrasse 30
8532 Warth

<input type="checkbox"/> Besuchsdienst, Zeit schenken	Gesellschaft leisten, Zuhören, Spielen, Vorlesen, an Veranstaltungen begleiten, Briefkasten leeren, Pflanzen betreuen
<input type="checkbox"/> Telefonkette	Regelmässige Kontakte
<input type="checkbox"/> Einkäufe für den täglichen Bedarf	Einkaufen, beim Einkaufen begleiten
<input type="checkbox"/> Hilfe im öffentlichen Verkehr	Billette oder Abonnements lösen, Reisen planen
<input type="checkbox"/> Begleitung	Begleitung bei Arzt- und Spitalbesuchen, amtlichen Erledigungen, Coiffeur usw.
<input type="checkbox"/> Kleine Handreichungen im Haushalt	z.B. Bett neu anziehen, Vorhänge waschen, Abfälle entsorgen usw.
<input type="checkbox"/> Kleine Unterhaltsarbeiten im Haus	Glühlampen wechseln, Bilder aufhängen ...
<input type="checkbox"/> Kleine Unterhaltsarbeiten im Garten	Rasen mähen, Laub zusammenrechen, Schnee räumen usw.
<input type="checkbox"/> Betreuung Haustiere	Füttern, Gassi gehen usw. bei kurzen Abwesenheiten
<input type="checkbox"/> Unterstützung im Umgang mit elektronischen Geräten und modernen Kommunikationsmitteln	Kleine Supportleistungen im Bereich Handy, PC, TV usw.
<input type="checkbox"/> Unterstützung bei administrativen Arbeiten	Briefe an Behörden usw. (ohne juristische Beratung)

Der Flyer mit den ausführlichen Angaben ist auf der Gemeindekanzlei erhältlich oder kann unter www.igg-ww.ch im Internet abgerufen werden.

STARKSTROM



Wir wissen,
wie man
damit umgeht

Unsere verschiedenen Fachgebiete reichen von der Energieverteilung bis hin zu Beleuchtungen und Fernmeldeanlagen. Wir sind ein professioneller Partner für Energieversorger, Industrie, Verkehr und Öffentliche Hand.

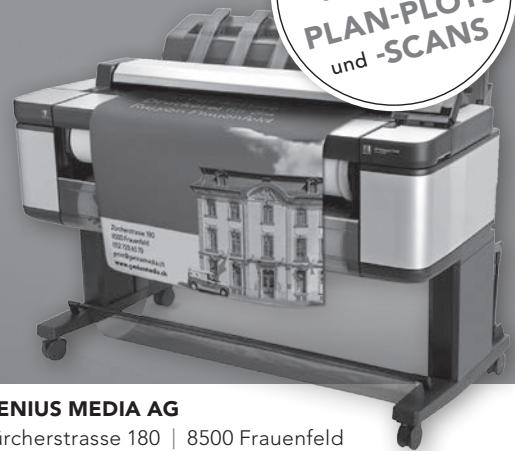
Selbstverständlich ist unser traditionsreiches Unternehmen auch nachher für Sie da; notfalls rund um die Uhr.

Pfister
www.pfister-starkstrom.ch

GENIUS

Genius Media AG.
Ihre **Full-Service-Druckerei** in Frauenfeld.

NEU:
Grossformatige
PLAN-PLOTS
und **-SCANS**



GENIUS MEDIA AG
Zürcherstrasse 180 | 8500 Frauenfeld
052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch

Immo-Rat:

«Bankgeprüft» warnt vor Abenteuern

Die Pandemie hat dazu beigetragen, dass Wohneigentum teurer wird. Das Gütesiegel «Preis bankgeprüft» von Fleischmann Immobilien bewährt sich.

Die regionale Liegenschaftsexpertin Francine Gaggioli betont, dass es riskant wird, wenn die Preise für Liegenschaften ungebremst weiter wachsen. Der Thurgau sei allerdings trotz der aktuellen Situation im schweizweiten Vergleich auf einem einigermaßen vernünftigen Niveau.

Man muss die Warnungen der Nationalbank vor Marktüberhitzungen ernst nehmen. Schon vor einigen Jahren hat Fleischmann Immobilien deshalb mit dem Gütesiegel «Preis bankgeprüft» eine solide Basis für Liegen-



Francine Gaggioli und das ganze Fleischmann-Team setzen auf bankgeprüfte Preise.

schaftstransaktionen gelegt. Die Gründe:

- ▶ Kunden können sich auf die Angebotsbasis verlassen.
- ▶ Der Preis wird finanziert.
- ▶ Der bankgeprüfte Preis warnt vor Abenteuern.

Deshalb dieser Rat: Nutzen Sie Wissen und Netzwerk von

Liegenschaftsexperten und lassen Sie den Verkaufspreis genau prüfen. Der Wert, den Fleischmann Immobilien im Dossier einer Immobilie angibt, wird immer mit einer lokalen Bank abgeglichen: Im Unterschied zu schnellen und anonymen Online-Vergleichsbewertungen werden «echte»

Substanzwerte berechnet. Der über diesem Preis liegende «Liebhaberpreis» muss mit eigenen Mitteln abgedeckt werden.

Lesen Sie mehr über das Gütesiegel «Preis bankgeprüft» auf www.fleischmann.ch/news.



Wir verkaufen auch
Ihre Liegenschaften!

Immer aktuell -
folgen Sie uns auf:

Fleischmann Immobilien AG
Zürcherstrasse 139
8500 Frauenfeld
Tel. 052 722 14 10
info@fleischmann.ch
www.fleischmann.ch

Die Ära Stadler im Kreuz

Von 1902 bis 1951 hat die Familie Stadler im Kreuz in Warth gewirtet und eine Bäckerei geführt.

Text Christine Luley, Bilder zvg

Johann Stadler, 1875-1951 kaufte 1902 die Liegenschaft. Seine Enkelin Elisabeth Jungo-Stadler ist heute auf Spurensuche. Die 1942 Geborene hat ihre ersten neun Lebensjahre in Warth verbracht und die Gesamtschule bei Lehrer Herzog besucht.

Auf einem Klassenbild, vermutlich von 1950, sind Schüler und Schülerinnen erkennbar, die heute noch, oder wieder in Warth leben. (Elisabeth ist in der hintersten Reihe die dritte von rechts).



Die Familie Stadler nach dem Einzug. Das Kreuz trägt noch den Namen des Vorgängers.



Kreuz 1920
«Wirtschaft & Bäckerei, Joh. Stadler-Kölbin»
steht auf dem Schild.

Anhand von Bildern aus ihrem Familienalbum können wir ein Stück Geschichte nachvollziehen.

Barbara Kölbin ist Elisabeths Grossmutter.

Ihr Vater Johann Meinrad, 1899-1963 lernte auch Bäcker und arbeitete im Familienbetrieb mit. Nach dem Tod seines Vaters zog er 1951 mit seiner Frau Anna, den Kindern Elisabeth und Franz nach Kriegstetten und übernahm dort eine Bäckerei. ■



Suche nach dem Maler

Auf einer Holztafel ist das Kreuz abgebildet und das Gedicht des Dörfli Warth wiedergegeben. Ihre Eltern haben das Bild nach ihrem Wegzug als Erinnerung erhalten.

Elisabeth Jungo-Stadler wüsste gerne, wer der Maler ist.

Wenn Sie etwas aus der Ära Stadler im Kreuz wissen, oder den Namen des Malers kennen, wenden Sie sich doch bitte an

raeblus-redaktion@warth-weiningen.ch
oder 052 747 17 32
Christine Luley



Ein Wirt blickt zurück

Aushub für die Überbauung

Eine Ära ist zu Ende. Auf dem Areal des historischen Gasthauses entsteht eine Überbauung. Werner Bosshart erzählt aus der Zeit von 1995 bis 2010, als er mit Franco Dirollo den Gasthof führte.

Text Werner Bosshart
Bilder Christine Luley

Nach sechs Jahren als Pächter in der Gartenlaube Frauenfeld stand für meinen Partner Franco und mich fest: «Wir wollen für unsere alten Tage als Ruhezit einen eigenen Betrieb in ländlicher Region erwerben». Das Kreuz in Warth stand zum Verkauf und nach etlichen Besichtigungen anderer Objekte schauten wir vom Parkplatz aus zu dem stattlichen Gebäude hoch. Franco meinte trocken: «Das ist es...» - Mein Kommentar: «Ist bestimmt auch das Teuerste». So war es, denn zwischen der Preisvorstellung des

Verkäufers und unseren Möglichkeiten lagen Welten. Die ersten Verhandlungen scheiterten kläglich.

Deshalb rief ich den Ortsvorsteher Karl Geiges an, mit dem wir entfernte familiäre Kontakte hatten, und fragte ihn: «Wieviel soll man für das Kreuz bieten, damit man überleben kann?» Gut versorgt mit seiner Information brachte ich unsere Kreditwünsche bei der Bank vor und erhielt wenig später eine positive Antwort.

Die Kreuz-Buben

Schnell machte die Neuigkeit vom neuen Wirtepaar in Warth die Runde. Kurz darauf sassen vier Frauen in der schattigen Gartenwirtschaft der Gartenlaube. Ida Meili, Margrith Sasso, Marie Harder und Lilli Forster stellten sich als das vierblättrige Kleeblatt aus Warth vor: «Wir wollten mal sehen, wer sich um das Kreuz bewirbt». Der erste Eindruck

war positiv, denn die Runde fand: «Ihr würdet gut in unser Dorf passen». Für die vier Frauen waren wir fortan die Kreuz-Buben.

Im Frühjahr 1995 öffneten wir das Kreuz. Die Dorfbevölkerung hielt sich anfänglich zurück, doch nach und nach schwand die anfängliche Schwellenangst.

Voll genutzt wurde unser Parkplatz das erste Mal, als Cécile und Max Specker ihre Mitarbeiter im Zusammenhang mit dem Verkauf ihrer Firma an zwei Wochenenden zum Informationanlass luden.

Die Leute von der Firma G&S zählten bald schon zu unseren Gästen. Auf meine Frage, was G&S bedeute, hiess es von Stähli Seite: «Gut und Schön». Das war Grund genug, uns den Umbau der Wirtewohnung, die sich in einem unbewohnbaren Zustand befand, offerieren zu lassen. Wir wiesen darauf hin, dass Bares ein rares Gut in unserem Hause sei, und

lediglich ein namhafter Betrag in WIR eingesetzt werden könne. Schnell waren wir uns einig, und drei Monate später zogen wir mit Freude in die renovierten Räume ein.

Ein Ort für Gemeinschaft

Jeweils am Mittwoch tagte der Gemeinderat meist bis 22.00 Uhr. Danach trafen sich die Behördenmitglieder oft zu einem Glas im Kreuz. Gerne erinnere ich mich auch an die Turnerinnen Margrit, Cécile, Agnes und Vreni, mit denen wir jeweils bis weit über Mitternacht hinaus beim fröhlichen Gedankenaustausch zusammensassen. Auch die Jassrunde mit Gusti, Ruedi, Arnold und Gugs zog sich bis ins Morgengrauen hin, so dass wir die Truppe ihrem Spiel überliessen und uns zur Ruhe begaben. Der Abgang über die Kellertreppe war gut eingespielt und am Morgen lag der Betrag der ausstehenden Konsumation auf dem Tresen.

Mit Hilfe der Gartenlaube konnte das anfängliche Defizit im Kreuz aufgefangen werden. Nach und nach mehrten sich die Reservationen für Hochzeiten, Familien- und Kirchenfeste im Kreuz. Nach zwei Jahren, in denen wir beide Betriebe führten, konnten wir die Doppelbelastung abgeben und uns auf das Kreuz konzentrieren. Bei Vereinsanlässen oder auch bei Theateraufführungen brachten wir uns gerne ins Dorfleben ein. Francos amerikanische Dekorationsorgie zur Weihnachtszeit sorgte bald für reichlich Aufsehen.

Regelmässig fand ein Mittagstisch für die ältere Generation statt. Paul Spuhler, bekannt als ehemaliger strenger Küchenchef im Zürcher Hotel Dolder, war mehrfach dabei. Mit Achtung und Respekt trat ich jeweils an den Tisch. Sein Kommentar: «Du hast es gut gemacht», kam für mich einem Ritterschlag gleich.

Mit den Mitarbeitern der Kartause entwickelte sich ein reger kollegialer Austausch. Frank Brüllhardt, damals angestellt im Café Bürgi in Pfyn, nahm oft nach Arbeitsschluss mit einer oder zwei Mitarbeiterinnen einen Feierabenddrink bei uns im Kreuz. Aus Berufskollegen wurden bald Freunde, und als bei Frank eine berufliche Veränderung anstand, war er als Partner im Kreuz sehr willkommen.

Unsere kulinarischen Wochen fanden Anklang. Legendär war die Metzge-



Der Anbau mit Küche musste weichen

te, die meist schon ein Jahr im Voraus ausgebucht war. Ein Parkplatzfest mit Zelt und musikalischer Unterhaltung mit den Gino Boys bleibt mir in Erinnerung. Hans Müller, der damalige Werkchef versprach, «wenn ihr schon so ein Fest veranstaltet, lass ich ausnahmsweise die ganze Nacht die Strassenbeleuchtung im Dorf an». Das empfand ich als anerkennende Geste.

Der Abschied

2009 erhielt Franco die Diagnose Lungenkrebs. Das bedeutete: «Wir müssen aufgeben». Mit Frank diskutierten wir über eine Pachtübernahme, dann stand jedoch unverhofft das Angebot von Adrian Nufer im Raum, den wir von der Seeburg Kreuzlingen her bestens kannten. Obwohl wir überzeugt waren, «das sei die richtige Wahl», mussten wir den Niedergang im Kreuz erleben. Bis der Punkt erreicht war, an dem Willi und Frank zusammen mit seinem Bruder Philipp beschlossen: «Jetzt kaufen wir den Betrieb, bevor der Ruf des Hauses ganz ruiniert ist».

Inzwischen ist das Kreuz wie viele seiner Stammgäste in die Jahre gekommen, viele Erinnerungen aber bleiben. Die junge Generation pocht auf Veränderung, und so macht das Kreuz Platz für Neues und das finde ich gut so. ■

Ein Kreuzbube als Pensionist auf Reisen
Bild zvg



Faszination



Dagmar und Adrian Schoch aus Warth haben Island in einem 4x4 Camper bereist. Wir freuen uns, dass sie an ihrer Begegnung mit einem aktiven Vulkan teilhaben lassen.

Es gibt viele Gründe, die Insel mit ihrer vielfältigen und faszinierenden landschaftlichen Schönheit knapp unterhalb des Polarkreises zu besuchen:

- Bizarre Felsformationen im Meer
- Vogelfelsen, bevölkert von unzähligen Wasservögeln, insbesondere die herzigen Papageitaucher
- Mächtige Fjorde
- Bunte Geothermalgebiete mit heißen Quellen, sprudelnden Geysiren, Schlammblubberlöchern, dampfenden Fumarolen und Solfataren
- Natürliche Hotpots (heisse Quellen zum Baden)
- Ganzjährig schneebedeckte Bergketten, bestehend aus Vulkanen und Gletschern mit subglazialen aktiven Vulkanen
- Gewaltige Schluchten
- Riesige grüne Ebenen, auf denen unzählige Schafe und Herden der berühmten Islandpferde grasen
- Traumhafte Wasserfälle
- Farbige, steinige und leere Wüsten, durchbrochen von grünen, vegetationsreichen Oasen
- Überwältigende, tanzende Polarlichter

Unsere dritte Islandreise bot uns dieses Jahr, mit dem aktiven und eruptierenden Vulkan, ein weiteres, aussergewöhnliches Abenteuer.

Highlight Fagradalsfjall Vulkan

Es war anfangs 2021, als eine heftige Erdbebenserie die Reykjanes Halbinsel über Wochen hinweg erschütterte, mit Hotspot um Grindavik. Diese hörte schliesslich abrupt auf.

Am 19. März 2021 erwachte ein Vulkan in der Nähe des Hügels Fagradalsfjall aus dem Nichts heraus zum Leben. Es war kein bereits vorhandener, schlafender Vulkan, nein es war die Geburtsstunde eines komplett neuen Vulkanes. Sofort wurden Livekameras errichtet, neue YouTube Kanäle wurden online geschaltet, und man konnte von überall auf der Welt dem spannenden Geschehen zwischen dem Flughafen Keflavik, der Blue Lagoon, Grindavik und Reykjavik zuschauen.

Die Leute im Netz taufte den ersten Vulkanschlott liebevoll Bob, doch er blieb nicht allein und bekam viele Geschwister. Es taten sich mehr und mehr neue Schlotte auf, bis es acht spuckende Minivulkane waren, alle in einer Reihe. Unser tägliches Einschlafritual war, auf einer der Livekameras zu schauen, was Bob und seine Geschwister so machten. Die Lava floss kontinuierlich ins Nátthagi Valley und man hatte die berechtigte Angst, dass der Lavafluss die südliche Verbindungsstrasse nach Grindavik erreicht und zerstört. Es wurden mehrere Dämme gebaut, die den Lavastrom aufhalten sollten. Der erste wurde schon schnell überflutet, wie auch die Wanderwege, die es zu den Kratern gab. Einige Aussichtspunkte auf den umliegenden

Berggrücken wurden von der Lava abgeschnitten. Da die isländischen Behörden es jederzeit erlaubten, zum Vulkan zu laufen, entstanden immer weitere neue Routen.

Einzigartige Naturkräfte

Nach ein paar Wochen waren Bob und seine Geschwister in der eigenen Lava versunken. Es blieb ein einziger gewaltiger neuer Krater, der bis heute noch keinen Namen trägt, die Fagradalsfjall-Eruption oder «The Vulcano», wir ihn die Isländer nennen. Isländische Vulkane sind immer weiblich und tragen kraftvolle isländische weibliche Vornamen, wie Askia, Hekla, Krafla, Katla, etc. Ich bin gespannt wie «unser» Vulkan einmal heißen wird. Die Täler um ihn herum hatten teils auch keine Namen, man konnte sogar online für Namen abstimmen. Nach ein paar Monaten spie er seine Lava bis zu 300 Meter hoch, pulsierend wie ein Geysir, sein neuer Name lautet: Feuergeysir. Die dünnflüssige Lava floss vom Krater herunter wie ein reissender Strom, ganz ähnlich der Kraft und dem Ausmass des wundervollen isländischen Dettifoss, dem stärksten Wasserfall Europas. Diese Eruptionen konnte man von Reykjavik aus sehen.

Nach der Feuergeysirphase wechselte «unser» Vulcano in ein Pulssystem, war 24 bis 30 Stunden aktiv, dann etwa die gleiche Zeit lang schlafend. Zu dieser Phase besuchten wir ihn, fünf Monate und zwei Tage nach seiner Entstehung.

zwischen Feuer und Eis



Die Begegnung

Am 21. August 2021 sahen wir die Rauchsäule. Uns war klar, da wartet ein sehr steiler und steiniger Weg bis zum Aussichtspunkt auf den Vulkan. Auf dem langen Serpentinweg eröffneten sich uns immer wieder grossartige Ausichten auf das neue Lava-Feld, welches inzwischen bis fast zum Meer hinunter reichte. Überall dampfte es. Es war völlig klar, dass unterhalb der erkalteten schwarzen noch immer heissglühende Lava floss. Kurz vor dem Ziel mussten wir noch einen kleinen Wall erklimmen, dann sahen wir ihn zum allerersten Mal, «unseren» Vulkan.

Er spie glühende Lava aus und der ganze Krater war über und über mit Lavafüssen bedeckt, ein unbeschreibliches Schauspiel! Wir konnten uns bis auf 600 Meter dem Krater nähern. Der Weg führte am Rande des von Lava aufgefüllten Tales vor dem Vulkan entlang, welches inzwischen mehrere hundert Meter dick war. Vor dem Ausbruch waren die umliegenden Hügel ca. 350 bis 400 Meter hoch, jetzt beträgt die Differenz unter 100 Meter. Der Vulkan selbst ist auf gute 350 Meter angewachsen, wohlbemerkt, von nahezu Null an.

Am Aussichtspunkt setzten wir uns auf einen der grossen Steine und konnten unser Glück kaum fassen, einen aktiven spuckenden Vulkan zu bewundern. Seit exakt fünf Monaten hatten wir davon geträumt, und nun waren wir da...

Wir machten unendlich viele Fotos und Videos und konnten uns kaum sattsehen. Der Krater, der inzwischen eine 300 Meter Caldera hatte, war bis zum Rand aufgefüllt mit Lava, die wie ein Kochtopf brodelte und überkochte. Hellrot glühende dünnflüssige Lavawasserfälle flossen den Vulkankegel ins Tal hinunter. Wir spürten die Hitze, wir rochen die Gase, wir fühlten das Rumpeln und hörten das tiefe Grollen des Vulkanes, einfach fantastisch!

Diese unbändige, archaische Naturgewalt eines aktiven Vulkanes so hautnah miterleben zu dürfen war ein unfassbares und auch sehr emotionales Erlebnis.

Unser Vulkan schläft inzwischen wieder seit Ende September, die Eruption dauerte exakt sechs Monate. Doch es ist noch nicht vorbei. Eine neue Erdbebenserie schüttelt das Gebiet durch und die Vulkanologen erwarten täglich einen neuen Ausbruch unweit des alten Kraters. Wir werden dies weiterhin ganz genau verfolgen. Wer weiss, vielleicht verbringen wir Weihnachten am Vulkan auf Island. ■

Dagmar Schoch



Beim Wümmet zeigt sich, wie gut der Wein wird

Die Kartause Ittingen stellt aus Trauben nicht nur edle Weine her. Sie bietet auch eine Glace Spezialität an.

Text und Bilder Christine Luley

Die Rebberge der Kartause umfassen eine Fläche von 10 Hektaren. Hauptsorten sind Blauburgunder Trauben für Rotwein und Federweissen auf 5.4 ha und Müller-Thurgau für Weisswein auf 1.3 ha. Insgesamt zehn verschiedene Sorten werden angebaut und im eigenen Weinkeller gekeltert.

Eine Fläche von 1.5 Hektar ist bereits mit drei pilzwiderstandsfähigen Rebsorten bestockt, die nicht gespritzt werden müssen.

Viel Aufwand

Die «Winzerinfo» bezeichnet die Weinlese als schönste Zeit im Rebjahr. «Sie ist der Lohn für die geleistete Arbeit, für den Aufwand, die Bemühungen, das Bangen und Hoffen.»

Der Aufwand in den Reben war gross, der Ertrag klein. Gemäss Philipp Rüttimann, Leiter Weinbau, ist die Traubenernte bescheiden ausgefallen. Der Befall von Mehltau und der Hagelschlag hat sich ertragsmindernd ausgewirkt, man rechne mit einem Ernteausschlag von über 60%. Wobei die Qualität der Trauben gemäss den erreichten Öchslegraden gut ist. So wurden beim Müller-Thurgau Werte von 82, beim Blauburgunder 92 und Johanniter 86 Grad erreicht. Diese Masseinheit zeigt an, wieviel Zucker im Verhältnis zu Wasser im Most enthalten ist. Und sie gibt einen Anhaltspunkt auf die spätere Weinqualität.

Bei einem Augenschein während der Traubenlese im Warthwingert sehen die Beeren wie weiss getüncht aus. Wie zu erfahren war, handelt es sich dabei um Kaolin, ein Tonmineral, das die Kirschessefliege fernhalten soll. «Die Kartause hat gute Erfahrungen damit gemacht», sagt Philipp Rüttimann. Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen, dass das Bespritzen mit Kaolin wirke.

Wenig Ertrag

Je nach Reife und Sorte werden die Trauben im Oktober abgelesen. Auch der Zeitpunkt ist für die Weinqualität entscheidend. Die Kartause kann auf treue, langjährige Helfer zählen. Mit Schere und Eimer bewegen sie sich den Rebberg hinunter. Schneiden die Trauben und drehen sorgfältig jede in der Hand um. Entfernen die vertrockneten oder unreifen Beeren und deponieren sie in einem Kübel. Winzerin Zoe Bolliger transportiert die Ausbeute mit dem Traktor zur Verarbeitung in den Weinkeller.

Ein kleiner Teil der Trauben wird zu Sorbet verarbeitet. «Gartentraum Edition Kartause Ittingen» enthält Ittinger Minze und Blauburgundertrauben und wurde in Zusammenarbeit mit der Manufaktur «Glacé Perlen» vom Pilgerhof in Märstetten entwickelt. ■



Die fleissigen Helfer am Wümmen im Warthwingert

In diesem verwilderten Rebberg im Nachbargrundstück gibt es nichts zu ernten



Rückgewinnung der Flussauen



In den letzten zwei Jahren hat sich im Thurvorland etwas getan. Sandbänke, Brutwände, Flutmulden und Weiler sind entstanden.

Text und Bilder Christine Luley

Das kantonale Forstamt ist daran, das nationale Auenschutzgebiet nahe der Allmend Frauenfeld aufzuwerten. Eine Verordnung verpflichtet die Kantone, den Auenschutz zu verwirklichen.

Auf dem Damm von der Rohrerbrücke bis Wyden bei Pfyn stösst man auf grüne Tafeln mit Erklärungen über die ökologische Aufwertung des Vorlandes. Einzelne Abschnitte werden revitalisiert. Der Kanton nimmt Rücksicht auf die unterschiedlichen Interessen der Besitzer und die Pachtverhältnisse mit den Landwirten.

Seit Oktober sind die Arbeiten der vierten Bauetappe in Gange. Ein Teil davon liegt auf dem Gemeindegebiet von Warth-Weiningen. Der Gemeinderat hat dem Forstamt Thurgau die Baubewilligung für die Parzelle 849 «Rietbach» am 16. September 2021 erteilt.

Lebensraum für Pflanzen und Tiere

Auf der Nordseite des Ochsenfurter Steg über die Thur finden sich ausgebagerte Senken, die sich mit Wasser gefüllt haben. Die Tiefe ist unterschiedlich und abhängig vom Regenfall und dem Wasserstand der Thur.

«Das ausgehobene Material haben wir für die Brutwände und Sandbänke verwendet», sagt Ruedi Lengweiler, Spezialist für Biodiversität vom Forstamt Thurgau. Er berichtet von Uferschwal-

ben, die ihre Nester in Erdhöhlen gegraben und erfolgreich gebrütet haben. Man hoffe, dass auch Bienenfresser und Eisvögel die Nistgelegenheiten nutzen würden.

Lengweiler schaut sich den Stand der Bauarbeiten an. Arnold Geiges von der Firma Gesila hebt das neue Bachbett aus. Der Weg des sich vom Wald zur Thur schlängelnden Rietbach wird um mehrere 100 Meter verlängert und mit einem abgetreppten Gerinne in den Fluss geführt.

«Dadurch werden weitere ökologisch wichtige Übergangsstellen zwischen Wasser und Wiese und dem Wald geschaffen», sagt Lengweiler. So entsteht mehr Raum für eine naturnahe und dynamische Entwicklung.

Dem Rietbach auf der Spur

Heisst er nun Rietbach, oder Rütibach, wie ihn die einen nennen? Max Arnold weiss Rat, denn im Plan des öffentlichen Grundbuchs wird das Gerinne als Rietbach bezeichnet. «Er ist die Ableitung aus dem Riet, welches als Naturschutzgebiet zwischen dem Dorf Weiningen und Geissel liegt», erklärt der ehemalige Gemeindepräsident. Die Wiese zwischen dem «Haslibuck» und dem Geissel wird offiziell als «Rietacker» bezeichnet.

Er weist darauf hin, dass dieses Riet mit Drainagewasser aus einem noch grösseren Gebiet gespiesen wird. «Alles Oberflächenwasser, welches im Raum der Siedlung von Res Haab und dem Schützenhaus Weiningen versickert, wird in Drainageleitungen aus Tonröhren gefasst und in eine grössere Vorflutleitung aus Zementrohren geleitet. Diese verläuft ab der Schreinerei Aeschbacher

bis zur Tankstelle im Dorf unter dem Trottoir der Hauptstrasse. Ab der Tankstelle verläuft die Leitung in östlicher Richtung zwischen der Liegenschaft ehemals Badertscher und der Liegenschaft von Susi Zünd in das Riet.»

Max Arnold macht auf ein weiteres Detail aufmerksam: «Zwischen dem Riet und dem Wald östlich des «Haslibucks», (der Wald wird auf den Plänen als «Geislerholz» und «Chircheholz» bezeichnet), ist der Bach eingedolt.»

Während auf Landeskarten von 1927 der offene Bach noch sichtbar ist, ist er im Jahr danach nicht mehr erkennbar. Was bedeutet, dass um diese Zeit der offene Graben in diesem Bereich zugedeckt, resp. das Wasser mit einer Leitung abgeleitet worden ist.

Wechselfeuchte Gebiete

Auen sind natürliche Überschwemmungsflächen von Fliessgewässern. Das Bundesinventar der Auen von nationaler Bedeutung geht auf das Jahr 1992 zurück. Zwar hat der damalige Thurgauer Regierungsrat Hans Peter Ruprecht, Departement Bau und Umwelt, die kantonale Unterschutzstellung am 22. November 2002 in Kraft gesetzt, doch die Umsetzung dauert an. ■



F E H R T R E U H A N D

Buchführung | Steuerberatung |
Gesellschaftsgründung | Personaladministration |
Immobilien

Fehr Treuhand GmbH | Sulackerstrasse 4 | 8501 Frauenfeld |
Telefon 052 721 50 80 | Fax 052 721 50 85 | info@fehr-treuhand.swiss |
www.fehr-treuhand.swiss | Mitglied TREUHAND | SUISSE



Alles unter einem Dach.

Fassaden - Renovationen

www.kurz-ag.ch

Ellikon 052 315 21 11

Fassadenrenovationen,
Malerarbeiten, Reparaturarbeiten, Aussenwärmedämmungen

Rufen Sie uns an für eine kostenlose Beratung.

www.kurz-ag.ch

052 315 21 11



Biohof
TANNER

Thomas und Olivia Tanner
Geisselstrasse 4a
8532 Weiningen

Eierverkauf direkt ab Hof:

- Bio-Weide-Ei 6er Schachtel
- Bio-Weide-Ei 10er Schachtel
- Bio-Weide-Ei Eierabo

Bei Interesse können Sie uns wie folgt kontaktieren:

- Telefon Thomas: 079 312 03 85
- Telefon Olivia: 076 534 95 87
- Mail: biohoftanner@bluewin.ch

**Rutschmann AG –
Fliegengitter Fabrik seit 1995**

Besuchen Sie
unsere Ausstellung
in Ellikon

Rutschmann AG
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 052 369 00 69
www.rutschmann.swiss



räblus

Liebe Leserinnen und Leser

Sie erhalten die räblus frei Haus.
Nicht zuletzt dank unseren Inserenten.

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen
bei Ihren nächsten Einkäufen.



Flurumgang mit der Bürgergemeinde

Im Herbst 2020 haben Schulkinder aus Warth-Weiningen unter der Anleitung von Förster Paul Koch Setzlinge gepflanzt. Einige sind bereits 10 bis 20 Zentimeter hoch. Ueli Ulmer vom Forstamt begutachtet die Pflanzung. Godi und Fritz Harder sorgen weiterhin im Namen der Bürgergemeinde für die nötige Pflege.

Am Flurumgang vom 18. September besprachen Teilnehmer der Bürgergemeinde Warth-Weiningen mit Ueli Ulmer vom Forstamt die notwendigen Pflegemassnahmen im Auenschutzgebiet und im Bürgerwald im Armbuch.

Text Christine Luley, Bild zvg

Der Öffentlichkeit ist wohl zu wenig bewusst, welche Aufgaben eine Bürgergemeinde übernimmt. Gerade Wald wird bekanntlich als Allgemeingut angesehen und die Pflege der Waldflächen kommt der Bevölkerung zugute.

Die Bürgergemeinde besteht aus den in der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen wohnhaften, verbürgerten und stimmberechtigten Personen, die am Bürgergut anteils- und nutzungsbe-rechtigt sind. Dazu zählen Familiennamen wie Bosch, Geiges, Goldinger, Haag, Harder, Held, Saller Wettstein und Seago. Sowie verbürgerte Personen, die in einer anderen Gemeinde wohnen und eine gewählte Funktion in der Bürgergemeinde ausüben.

Ursprünglich erfüllte die Bürgerge-meinde die Pflichten und Aufgaben der heutigen Politischen Gemeinde und der Kirchgemeinde. Bis ins 20. Jahrhundert war die Bürgergemeinde verpflichtet, armengenössig gewordene Bürger zu unterstützen.

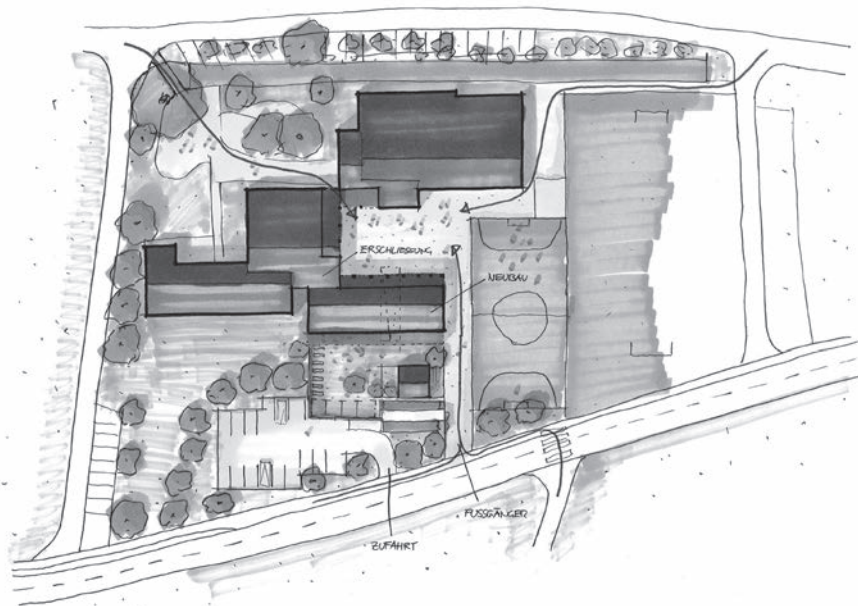
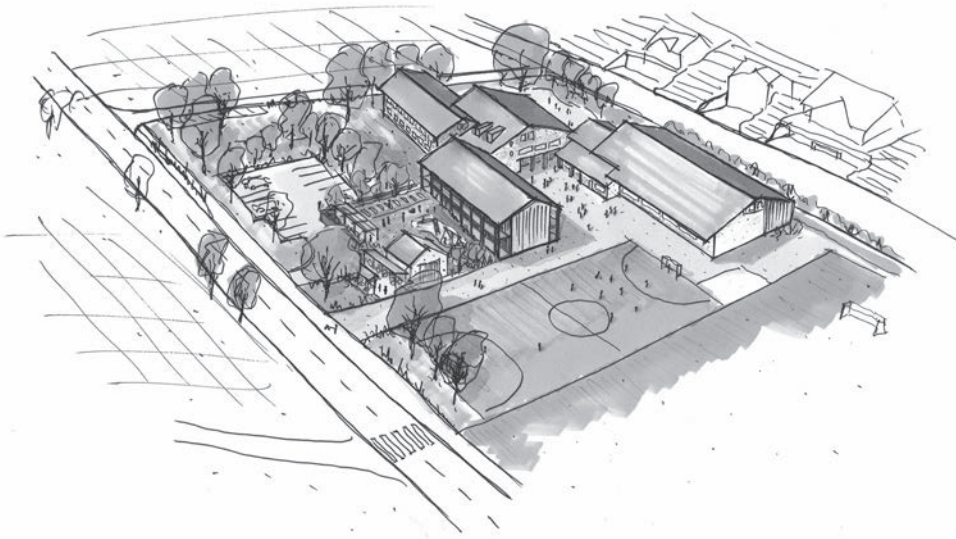
Weiningen hat seine Bürgergemeinde 1943 mangels Besitzes aufgelöst. Die in Warth blieb stets aktiv. Weil die Bürger-gemeinde gemäss den kantonalen Richt-linien seit ein paar Jahren denselben Namen wie die Politische Gemeinde tra-gen muss, heisst sie nun Bürgergemeinde Warth-Weiningen.

«Durch die Namensänderung hat sich wenig geändert», sagt Bürgergemein-depräsident Arnold Geiges. Der Bürgerge-meindepräsident weist darauf hin, dass sich ehemalige Bürger von Weiningen weiterhin mit einem Mitgliedschafts-An-trag an die Bürgergemeinde Warth-Wei-nigen wenden können. «Sie werden gerne mit allen Rechten und Pflichten aufge-nommen, wie die vergangenen Einbürge-rungen bestätigen», bekräftigt Geiges.

Die Bürgergemeinde zählt 49 Perso-nen, sechs sind noch nicht stimmberech-tigt. Eine Person wohnt nicht in Warth-Weiningen und führt eine gewählte Funktion für die Bürgergemeinde aus.

«Wir streben eine Erweiterung mit Neumitgliedern an, der Einkauf in die Bürgergemeinde ist möglich und er-wünscht», bekräftigt Geiges. Wobei die Antragstellenden im Besitz des Bürger-rechtes der Politischen Gemeinde Warth-Weiningen sein müssen. ■

Aus der Schulbehörde



Schulraumerweiterung

Das heutige Schulhaus Vogelhalde wurde im Jahr 1990 in Betrieb genommen. Dabei wurden die beiden ehemaligen Standorte in Warth und Weiningen am heutigen, zentralen Standort zusammengelegt. In den letzten gut 30 Jahren entwickelte sich Warth-Weiningen weiter und mit dem Dorf auch die Schule.

Um den wachsenden Raumbedarf zu decken, wurden das Dachgeschoss ausgebaut und Kellerräume für schulische Zwecke umgenutzt.

Mit der weiteren Schulentwicklung änderten sich auch die Bedürfnisse an das Raumangebot. So gehört heute zu jedem Klassenzimmer ein Gruppenraum. Mit der Umstellung auf 6 Abteilungen im Jahr 2020 aufgrund steigender Schülerzahlen mussten zusätzlich zwei Klassenzimmer bereitgestellt werden. Seither werden zwei Klassen im Containerprovisorium unterrichtet. Die Umstellung auf 6 Abteilungen hat sich bewährt. Sich ändernde Schülerzahlen können dadurch ohne mühsame Umplanungen aufgefangen werden. Die kleineren Klassen, die bessere Planbarkeit bei der Klasseneinteilung wie auch die Förderung der Zusammenarbeit unter den Lehrpersonen sind weitere Vorteile dieses Modells.

An der Urnenabstimmung vom 21. Juni 2020 wurde der Projektkredit für die Schulraumerweiterung bewilligt. Nach der Durchführung des Planerwahlverfahrens entwickelte das siegreiche Architekturbüro Innoraum AG aus Frauenfeld die Studie zum nun vorliegenden Projekt weiter. Mit der geplanten Erweiterung kann der gewachsene Raumbedarf abgedeckt werden. Gleichzeitig können bestehende Defizite im Brandschutz und der Behindertengerechtigkeit behoben werden. Die projektierte Erweiterung fügt sich optimal in den Bestand ein. Die Schulbehörde und die Baukommission sind überzeugt, dass das Projekt auf die lokalen Verhältnisse und die heutigen Anforderungen angepasst und im Umfang sinnvoll ist. Für die Realisierung des Projekts beantragte die Schulbehörde an der Schulgemeindeversammlung vom 25. November 2021 einen Baukredit in der Höhe von 4,5 Millionen Franken.

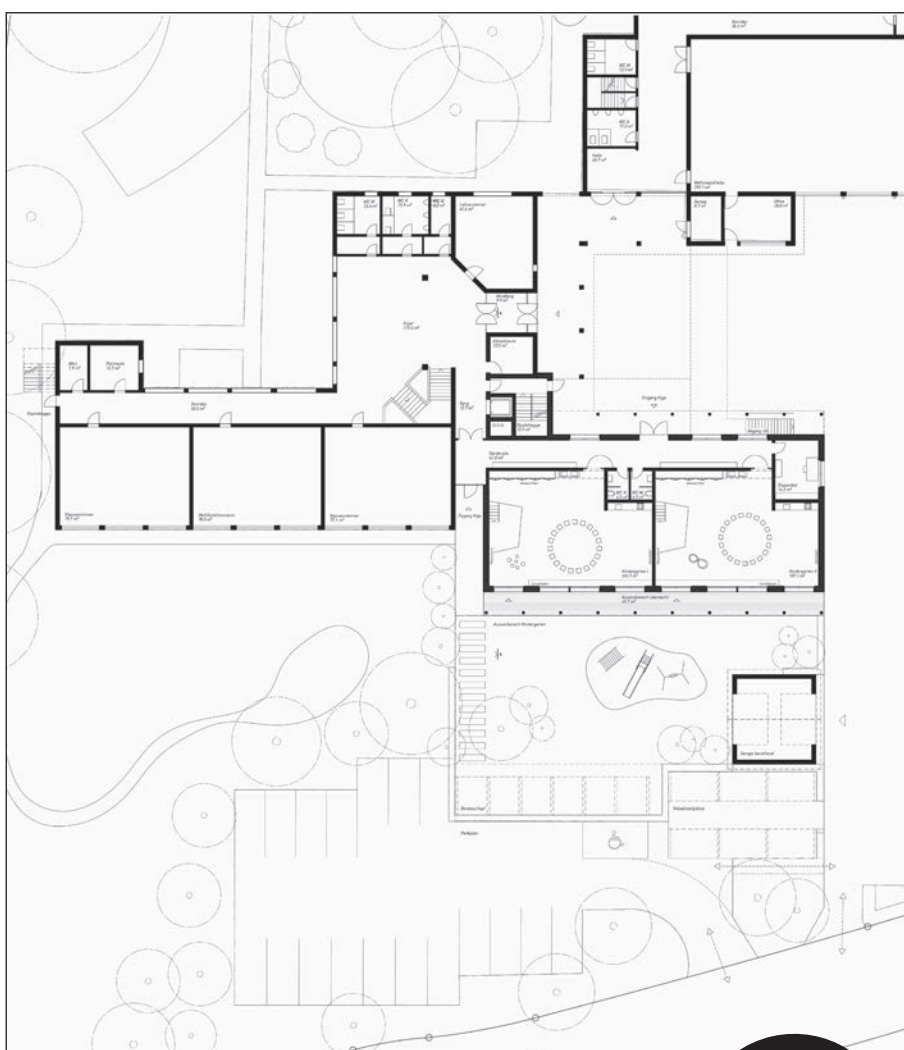
Ortsbau

Das ursprüngliche Konzept in der Ausrichtung der Schulgebäude orientierte sich an der örtlichen Siedlungsstruktur. Bei dieser ist zu beobachten, dass die Firstausrichtung mehrheitlich parallel zum Hang verläuft. Der Gedanke wird nun wieder aufgenommen und in der Setzung des neuen Volumens fortgeführt. Dabei knüpft der Neubau südöstlich an und schafft einen gemeinsamen Knotenpunkt, in welchem die Flucht- und Rettungswege sowie die barrierefreie Erschliessung vom Untergeschoss bis ins Dachgeschoss erfolgen. Der neue Baukörper gliedert den Aussenraum und bildet zusammen mit den bestehenden Bauten einen Hof mit einer durchlaufenden Arkade. Hier findet das Ankommen statt und der Pausenplatzcharakter wird geschaffen. Durch die Umgebungsgestaltung wird die Parkplatzzufahrt und der Langsamverkehr entflechtet und neu getrennt geführt.

Erdgeschoss

Ebenerdig im Neubau liegt der Doppelkindergarten. Dessen separater Zugang erfolgt unter einem überdachten Bereich zum Hof. Die vom Rest der Baute entkoppelte Garderobenschicht verteilt die Kinder in die beiden Kindergärten. Die hellen Räume zeichnen sich durch ihre Grösse sowie Offenheit aus und funktionieren ohne Stützen. Der Grundriss ist frei bespielbar und es kann bei Bedarf jeweils ein Gruppenraum abgetrennt werden.

Eine durchgezogene Schrankfront bietet den nötigen Stauraum und gleichzeitig Platz für eine rationelle Installation der Haustechnik. Mittig angelegt befinden sich Sanitärräume für die Kindergartennutzung. Ein zusätzlicher Raum ist für Besprechungen und Material verfügbar. Richtung Süden öffnet sich die Fassade hin zum geschützten Aussenbereich mit Spielplatz und bildet dabei eine Verbindung mit dem Grünraum. ■



Vo de
Schuel

Informationen der Schulleitung



Die Zeit zwischen dem Schulstart und den Herbstferien verlief für einige Kinder und für die Lehrpersonen äusserst turbulent. Das gesamte letzte Schuljahr sind wir im Schulhaus von Covid-19 verschont geblieben, doch nun kam uns das Virus doch sehr nahe. Drei Klassen mussten sich im September in Quarantäne begeben, die 5./6. Klasse unglücklicherweise nun bereits zum zweiten Mal kurz vor den Herbstferien.

Dies sind ausserordentlich prägende Massnahmen, besonders für die Kinder der 1. Klasse, welche eben erst ganz motiviert in den Schulalltag eingetaucht sind und sich auf viele neue Erlebnisse in ihrer Klasse gefreut haben.

Es bleibt nun zu hoffen, dass wir nach den Herbstferien alle wieder gesund starten und die Kinder die bunte Jahreszeit im gewohnten Klassenverband geniessen können.

Lehrpersonen

Die neuen Lehrpersonen Rebecca Brockmöller (1./2. Klasse), Lara Loeff (3./4. Klasse) sind sowohl vom Team als auch von den Kindern herzlich aufgenommen worden und haben das erste Quartal mit Bravour gemeistert!

Leuchtstirnbänder

«Frauen bringen Kinder zum Leuchten». Mit dieser Kampagne möchte die terzStiftung Kinder mit handgestrickten,

lichtreflektierenden Stirnbändern im Strassenverkehr gegen Unfall und Kälte schützen. Über 400 fleissige Frauen haben mehr als 12'000 Stirnbänder gestrickt. Dafür hat ihnen die terzStiftung das gesamte Material kostenlos zur Verfügung gestellt.

Im November wurden unsere Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse von Margrit Arnold aus Weiningen mit Stirnbändern beschenkt, welche sie mit viel Liebe gestrickt hat.

Ganz herzlichen Dank an Margrit Arnold für ihre geleistete Arbeit und die 61 tollen Stirnbänder.



Covid-Update

Mit dem Regierungsratsbeschluss vom 28.9.21 wird nach den Herbstferien das repetitiv-präventive Testen auch an unserer Schule eingeführt. Die Kinder der 1. bis 6. Klassen werden freiwillig jede Woche einen Spucktest machen.

Diese Massnahme wurde vom Amt für Volksschule eingeleitet, um einem Anstieg der Fallzahlen nach den Herbstferien wirksam zu begegnen. Der Vorteil dieser neuen Teststrategie besteht darin, dass keine ganzen Klassen mehr in Quarantäne versetzt werden müssen und der Präsenzunterricht für die Kinder aufrechterhalten werden kann.

Clean-Up-Day

Unser schulinterner Clean-up-Day fand am 1. Oktober statt. Die Kinder der 1. bis 4. Klasse sammelten fleissig Abfall im Dorf und säuberten die Strassen, Trottoirs und Wiesen von Warth-Weiningen zugunsten der Umwelt. Viele Kinder kamen in ein regelrechtes Sammelfieber und trugen einen erstaunlich grossen Berg zusammen, welcher vor dem Schulhaus gemeinsam begutachtet wurde. Im zweiten Teil erschufen die Kinder mit diversen Recycling- und Abfallmaterialien witzige Kreaturen und Kunstwerke. Diese stellten sie sich in einer Werkausstellung gegenseitig vor und wurden mit grossem Applaus wertgeschätzt. Am Nachmittag vertieften sich die Schülerinnen und Schüler mit einem spannenden Film ins Thema Plastik und verarbeiteten ihre vielseitigen Eindrücke kreativ auf Plakaten.



Drei Berichte aus der Quarantäne von Kindern der 5./6. Klasse

Spucktests in der Schule

Wir, die 5. und 6. Klasse, mussten bereits zweimal einen Spucktest machen. Ich hatte es mir zuvor viel schlimmer vorgestellt, aber es war gar nicht so. Es kamen immer sehr nette Leute, die uns alles genau erklärten auf was man achten sollte. Vor den Tests durften wir eine Stunde lang nichts essen oder trinken.

Beim ersten Spucktest bekamen wir ein kleines Röhrchen, in das wir hineinspucken sollten. Da nur die Flüssigkeit zählte und nicht der Schaum, ging es ziemlich lange, bis wir das Röhrchen bis zur Markierung vollgespuckt hatten. Lustig war, dass es für einmal erlaubt war in der Schule zu spucken. Zur Belohnung gab es für alle einen Sugus.

Als wir zum zweiten Mal einen Spucktest machten, kriegten wir ein kleines Fläschchen voll NACL-Lösung in den Mund und mussten damit eine Minute lang spülen. Dies schmeckte leicht salzig, so wie Tränenwasser. Diese Flüssigkeit spuckte man dann ebenfalls in ein Röhrchen.

Ich fand die zweite Variante besser, weil es viel schneller und einfacher ging als beim ersten Verlaufstest. Schade finde ich, dass sich nicht alle Kinder testen lassen wollen. Ich hoffe, dass wir so nicht noch ein drittes Mal in Quarantäne müssen.

Quarantäne

Leider müssen wir jetzt schon das zweite Mal in die Quarantäne. Die Quarantäne finde ich nicht so toll, weil ich dann nicht rausgehen und Freunde treffen kann. Das einzige Mal, wo ich rausgehen darf und kurz meine Freunde sehen kann, ist wenn wir in die Schule müssen, um uns zu testen. Für die Tests mussten wir in die Turnhalle gehen und dann mit Salzwasser eine Mundspülung machen. Zur Belohnung durften wir uns noch einen Sugus holen und dann mussten wir gerade wieder nach Hause gehen.

Das Homeschooling dagegen finde ich nicht so schlimm, weil man die Aufträge von der Lehrerin an diesem Tag gut einplanen kann. Wenn man alle Aufträge von diesem Tag erledigt hat, hat man frei. Manchmal muss ich noch beim Kochen und Putzen helfen, aber man gewöhnt sich dran.

Mein neues Hobby

Aufgrund von Corona habe ich ein neues Hobby entdeckt. Seit letztem Mittwoch (29.9.2021) sind wir von der 5. und 6. Klasse wieder in Quarantäne. Das heisst, ich darf momentan nicht ins Volleyball und auch nicht ins Singen. Das ist langweilig und blöd. Weil ich mit meinen Aufträgen manchmal schneller fertig wurde, als ich dachte, war mir dann langweilig. Aus diesem Grund hat meine Mutter die Nähmaschine meiner Grossmutter geholt. Es ist eine sehr alte und einfache Bernina Nähmaschine, aber noch voll funktionstüchtig. Nur die Lampe war kaputt, aber die war schnell wieder repariert. Seither habe ich einen Kissenanzug und eine Handyhülle genäht. Als nächstes habe ich geplant einen Topflappen zu machen. Oder etwas anderes. Mir gefällt das Nähen mega gut. ■

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und alles Gute

Barbara Luginbühl, Schulleiterin



EIN ORT ZUM WOHL FÜHLEN....



Willkommen im
Weinberg
Warth-Weiningen



Geniessen Sie von Dienstag bis Freitag unsere drei verschiedenen Mittagmenüs

Restaurant Weinberg, Kirchgasse 11, 8532 Warth-Weiningen
Tel. 052 747 25 44, info@weinberg-warth.ch, www.weinberg-warth.ch

Montag Ruhetag – Dienstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr geöffnet



Das Weinberg-Team
freut sich auf Sie!

Seit 1985
sorgen wir für
Wärme



Schütz Gebäudetechnik AG
Heizungs- und Lüftungsbau
8500 Frauenfeld
Telefon 052 375 13 70

www.schuetzgebaeudetechnikag.ch



Unsere Elemente – Ihre Energie

Beratung • Projekte • Installationen



Elektrofachgeschäft
Zürcherstrasse 263 | 8500 Frauenfeld
Tel 052 722 11 71 | www.elmueller.ch



*Ob bei Neubauten oder Umbauten,
wir setzen Ihre Pläne um.*

Leo Hasler AG

052 747 22 41 / www.leohasler-ag.ch

Bauunternehmung in Warth

Jäger
WEINGENUSS.
VON HIER.



REBGUT JÄGER

Rahel & Daniel Jäger
Haldenhof 1 · 8536 Hüttwilen
T 052 747 17 70 M 079 257 90 56

www.rebgut-jaeger.ch



Das Weinerlebnis

Unsere gemütliche Weinstube
hat Platz bis zu 80 Personen.

Aus dem Vereinsleben



Was am 8. Dezember gefeiert wird

Die Frauengemeinschaft, die wiederum die Adventsfenster in unserer Gemeinde organisiert, hat mich dieses Jahr auf die Idee gebracht, am 8. Dezember, das Fest Maria Empfängnis zu gestalten. Mich hat dieses oft missverstandene Fest schon lange beschäftigt, und ich möchte die Bedeutung gerne den Interessierten näherbringen.

Text Beatrice Bühler

Die Adventszeit ist gespickt mit Traditionen, als Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. So feiern wir vier Adventssonntage, am 4. Dezember die heilige Barbara, am 6. Dezember den heiligen Nikolaus und am 8. Dezember Maria Empfängnis. Mich hat dieses oft missverstandene Fest schon lange beschäftigt, darum möchte ich die Bedeutung gerne den Interessierten näherbringen.

Oft ist der Inhalt eines kirchlichen Festes auf Grund des Namens nicht sofort verständlich. Das trifft auch auf Maria Empfängnis zu.

Denn das Fest wird belächelt, und ungläubig abgetan, «wer bringt schon ein Kind in drei Wochen zur Welt». Dabei hat es einen anderen Hintergrund.



Die heilige Anna betet das Kind an. Stefano Tofanelli 1752-1812, Basilica von San Frediano in Lucca

Ein missverstandenes Fest

Die römisch-katholische Kirche feiert am 8. Dezember das Fest Maria, «Immaculata Conceptio». Das hat nichts mit der Jungfrauengeburt zu tun. Es geht um die Glaubensaussage, dass Maria «ohne Erbschuld» empfangen wurde. Sich in ihrem Leben keine Schuld hat zukommen lassen, eben ohne Sünde, gleichbedeutend mit «unbefleckt» war.

Dieser Tag soll an ihre Zeugung durch ihre Eltern Anna und Joachim erinnern und liegt genau neun Monate vor dem Fest der Geburt Mariens am 8. September.

Gemäss Überlieferungen hat das Paar auch lange auf ein Kind gewartet wie Abraham und Sarah.

In den Evangelien steht nichts über Anna, aber in mehreren apokryphen Schriften des 2. bis 6. Jahrhunderts wird von Joachim und Anna, den Eltern Mariens berichtet.

Anna hat gebetet und gefleht, und Gott versprochen ihm das Kind zu weihen. Dann verkündete ein Engel die frohe Botschaft und neun Monate später kam Maria zur Welt.

Es scheint mir schön, zu merken, dass Jesu auch eine weltliche Familie, Grosseltern hatte.

1708 führte Papst Clemens XI das Fest für die gesamte Kirche ein.

Anna ist Namensgeberin für zahlreiche Kirchen. Seit dem Mittelalter werden Anna und Joachim als Heilige verehrt.

Der heilige Joachim ist Patron der Eheleute und Schreiner.

Anna ist Patronin von den Müttern, der Ehe, den Witwen und Armen. ■

Adventsfenster 2021 mit Wettbewerb

In der dunklen Adventszeit erhellen unsere Adventsfenster die Häuser der Gemeinde. Jeden Abend wird ein anderes Fenster neu beleuchtet.

Die Adventsfenster sind vom Eröffnungstag an bis und mit dem 6. Januar 2022 von 17.00 bis 22.00 Uhr beleuchtet.



Auch dieses Jahr werden keine Stubeten, weder drinnen noch draussen, angeboten. Dafür findet erneut ein Adventsfenster-Wettbewerb statt. Jedes Fenster ist Teil eines Lösungssatzes. Sammeln Sie dafür die Buchstaben. Die Lösung ist rückwärts geschrieben.

Dez	Tag	Name	Adresse
1	Mi	Familie Bettina & Rolf Meister	Ruchhalde 14, Warth
2	Do	Bernhard & Elvira Harnickell	Breitwies 4, Warth
3	Fr	Daniela & Michael Strasser	Rebweg 9, Warth
4	Sa	Fiire mit de Chliine	Pfarrsaal, Kirchgasse, Warth
5	So	Familie Eleonore & Simon Hasler	Weingartenstrasse 30, Weiningen
6	Mo	Familie Sarah & Roman Müller	Vordere Breite 9, Warth
7	Di	Familie Priska Zimmermann	Geissel 12, Warth
8	Mi	Beatrice Bühler	Kirchgasse 14, Warth
9	Do	Politische Gemeinde Warth-Weiningen	Bushaltestelle, Dorfplatz, Weiningen
10	Fr	Barbara & Heinz Bothien-Erne	Breitwies 6, Warth
11	Sa	IG Spiel- und Begegnungsplatz Breite	Spielplatz Breite, Warth
12	So	Evangelische Kirchgemeinde	Kirche, Weiningen
13	Mo	Familie Sarah & Daniel Lüscher	Untere Vogelhalde 18a, Weiningen
14	Di	Kita Bärenhöhle	Gut Lenzberg, Warth
15	Mi	Trudy & Kurt Haller	Im Rohr 12, Warth
16	Do	Familie Manuela & Daniel Scherrer	Dorfstrasse 67, Warth
17	Fr	Familie Lea & Daniel Zellweger	Dorfstrasse 39, Weiningen
18	Sa	Familie Gaby Schökle	In der Breite 30a, Warth
19	So	Familie Priska & David Zimmerli	Dorfstrasse 11, Warth
20	Mo	Familie Ursula Aeschbacher	Breitwies 11b, Warth
21	Di	Ruth Goldinger & Monika Frefel	Dorfstrasse 22, Warth
22	Mi	Heidi Sauder	Weingartenstrasse 3, Weiningen
23	Do	Ines & Georges Spengler	In der Breite 38, Warth
24	Fr	Katholische Kirche	Kirchgasse, Warth

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches, neues Jahr!



Adventsfenster-Wettbewerb

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	

Lösungssatz:

Name / Adresse:

Abgabe: 1 Talon pro Familie bis 9. Januar 2022 an Mirjam Frei, Im Rohr 6, 8532 Warth



M. Rellstab
Sanitär & Heizung

Ziegeleistrasse 8 T 052 721 16 82
8500 Frauenfeld sanitär-frauenfeld.ch



BADEZIMMER UMBAU?

Showrooms in Müllheim und Oberstammheim



Hungerbuelstr. 22, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 365 12 20, info@wolf-bodenbelaege.ch

*bei uns sind Ihre Möbel
in guten Händen*



Möbeltransporte In-/Ausland
Möbellagerung
Verpackungsservice

RIESER+VETTER

Thundorferstrasse 45 8500 Frauenfeld
Tel. 052 728 0 728 www.rieservetter.ch

Roland Huber Immobilien



Unsere Dienstleistung ist Ihr Gewinn

Ihre Immobilienmakler aus der Region

Unser Leistungsangebot ist umfassend und lückenlos. Von der Schätzung über die Verwaltung bis hin zum Verkauf Ihrer Immobilie stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir unterstützen Sie bei Ihrem Vorhaben hilfreich mit unserem Fachwissen und unserer Erfahrung.

Wir überzeugen mit persönlicher und direkter Kommunikation, Zuverlässigkeit und grossem Engagement.

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns und vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Roland und Nadja Huber

Roland Huber Immobilien AG
Hauptstrasse 46
CH - 8546 Islikon
052 369 07 07
info@roland-huber-immobilien.ch
www.roland-huber-immobilien.ch

Immobilienverkauf
Immobilienberatung
Immobilienbewertung
Immobilienverwaltung
Immobilienvermietung
Bauprojekte



Chnopfbörse und Repaircafé

Glück ist:

- wenn am Tag X schönes Wetter angesagt ist
- wenn beim Einrichten trotzdem Regentropfen fallen, aber nur um kurz Hallo zu sagen
- wenn alle Helferinnen und Helfer fleissig mithelfen und mitdenken
- wenn eine grosse Vielfalt von diversen Artikeln pünktlich bereitstehen
- wenn das Repair Café wieder mit von Partie ist
- wenn viele Besucher die Börse zum Einkaufen nutzen und Glückstreffer landen
- wenn die Flicker die Köpfe zusammenstrecken und mit viel Eifer versuchen zu reparieren was zu reparieren ist
- wenn die Kinder mit leuchtenden Augen mit ihrem Taschengeld eigene Einkäufe tätigen
- wenn bei den Helfern und Helferinnen auch beim Aufräumen noch grosse Motivation spürbar ist
- wenn die Verkäufer zufrieden sind und weniger Material mit nach Hause nehmen, als sie gebracht haben
- wenn du nach der Chnopfbörse müde und zufrieden ins Bett fällst
- wenn du dich auf die nächste Ausgabe vom Repair Café und der Chnopfbörse freust.

Text und Bilder Simone Held



Abendspaziergang

Am Freitag, 24. September, trafen sich die Frauen der Ökumenischen Frauengemeinschaft bei der «Seerose» in Uerschhausen zum bekannten Abendspaziergang. Das sonnige Herbstwetter hätte nicht besser sein können, um sich am Feierabend noch etwas die Füsse zu vertreten. Der Weg führte uns um den Nussbaurmersee und wieder zurück zur Seerose, wo wir den Abend in geselliger Runde und bei einem kalten Plättli ausklingen lassen konnten.

Text Yvonne Kramer

Vorschau

Kunstmuseum / Ittinger Museum Veranstaltungen

Ittinger Sonntagskonzerte 2021/22 Hochkarätige Kammermusik am Sonntagmorgen bis März 2022

Kammermusik der Extraklasse bietet die Kartause Ittingen jeweils im Winterhalbjahr. Für die 19. Ausgabe der Ittinger Sonntagskonzerte gastieren internationale Künstlerpersönlichkeiten mit einem einzigartigen Programm.

Den Auftakt zu den fünf Sonntagskonzerten machte am 31. Oktober die weltbekannte kanadische Pianistin Angela Hewitt. Sie spielte Werke von Bach, Couperin und Mozart. Am 5. Dezember kommen zwei deutsche Spitzenensembles zusammen, das Calmus Ensemble und die Lautten Compagny Berlin. Sie zeichnen unter dem Motto «Mitten im Leben» ein lebendiges Bild des Musiklebens im 16. Jahrhundert. Im neuen Jahr sind das Minetti Quartett zusammen mit Tobias Huber und Robert Teutsch, beide Horn, das Hagen Quartett sowie Anastasia Kobekina, Violoncello zusammen mit Jean-Sélim Abdelmoula, Klavier zu Gast.

www.kartause.ch
T 052 748 44 11
oder E-Mail info@kartause.ch

Ausstellungs- und Eventplanung Kunstmuseum / Ittinger Museum

Freitag, 21. Januar 2022, 19.00 Uhr
Neujahrsapéro und Vernissage
«Neue Kollektion»
Kunstmuseum Thurgau

Dienstag, 15. März 2022, 19.00 Uhr
Lesung von Zsuzsanna Gahse aus ihrem neuen Buch: «Bergisch teils farblos»
Kunstmuseum Thurgau

Öffentliche Sonntagsführungen im
Kunstmuseum, jeweils 15 Uhr:
Jenseits aller Regeln - Das Phänomen
Aussenseiterkunst: 12.12.2021
Harald F. Müller - MONDIA//Neue Kollektion: 20.2. und 20.3. 2022

Öffentliche Sonntagsführungen im
Ittinger Museum, jeweils 15 Uhr:
Das Leben der Mönche: 19.12. // 6.2./13.2.
/27.2./6.3./13.3./27.3.2022
Thurgauer Köpfe - Ein Bankierssohn
pflügt um: 5.12.2022

Über Weihnachten und Neujahr, vom 20. Dezember 2021 bis und mit 5. Januar 2022 bleiben die Museen und alle Betriebe der Kartause Ittingen geschlossen.



Angela Hewitt



Anastasia Kobekina



Kunstmuseum Thurgau
Ittinger Museum
Kartause Ittingen

KUNST UND
GESCHICHTE
ERLEBEN

Harald F. Müller: MONDIA

3. Oktober 2021 – 26. Juni 2022

Die Ausstellung MONDIA im Kunstmuseum Thurgau ist auf den ersten Blick eine farbmächtige Rauminszenierung, die zum staunenden Schauen einlädt.

Der in Singen wohnhafte Künstler Harald F. Müller arbeitet mit Bild- und Textzitataten, mit denen er zu einer anregenden Reise durch Farb- und Bildwelten einlädt. Die in der Kartause Ittingen gezeigte Auswahl von Werken demonstriert modellhaft die Funktionsweise der zeitgenössischen Kunst und skizziert in Verbindung mit Aktivitäten in seinem Arbeitsraum stratozero sowie Arbeiten im öffentlichen Raum eine innovative Vorstellung davon, was eine Kunstaustellung heute sein kann.

Harald F. Müller
«musique non stop», 2020
Fotografie hinter Glas, 157 x 197 cm
Kunstmuseum Thurgau

Rückblick

Ein Garten weckt Wünsche



Schauen und sich inspirieren lassen, war am ersten Oktoberwochenende beim alten Schulhaus in Weiningen angesagt. Stieger Gartenbau gewährte einen Einblick in sein Gartenparadies.

Text und Bilder Christine Luley

Im Schaugarten Gartenbau Markus Stieger AG gedeihen rund 1'000 Pflanzensorten, bekannte und eher seltene Stauden, Bäume, Sträucher und Nadelgehölze. Die Artenvielfalt ist beeindruckend, und zeigte sich in herbstlicher Pracht.

Garten- und Pflanzenliebhaber schlenderten durch das Gelände und holten sich Anregungen für die Gestaltung ihres Refugiums.

Einer Gartenfreundin schlug das Herz beim Anblick einer riesigen Kameilie höher. Kinder begeisterten sich für das kühle Nass im Bio-Pool, während die Väter sich über die Technik unterhielten.

Wie es wohl wäre, in der warmen Jahreszeit ein erfrischendes Bad im eigenen Schwimmteich zu geniessen, mag manch einer gedacht haben.

Alles beginnt mit einer Idee

Die Besichtigung unter fachkundiger Führung von Evelyne Martinelli und Mirco Stieger wurde zur Entdeckungsreise.

Eine Korkeiche mit ihrer grau-braunen rissigen Rinde verbreitet mediterranes Flair und erinnert an Ferien in der Toskana. Dabei ist der Baum, oder Strauch mehrheitlich winterhart und überlebt an geschützten Lagen Temperaturen bis -18 Grad.

Mirco Stieger wies auf die Klimaänderung hin, und dass durch neue, verbesserte Sorten durchaus auch Olivenbäume ohne Winterquartier auskommen.

Welche Gehölze wohl zu den Favoriten der Gartenfachleute gehören? Evelyne Martinelli mag vor allem Föhren, Eiben und Zedern. Wobei die Auswahl von der Grösse des Gartens abhängt.

«Bei eingeschränkten Platzverhältnissen kann man mit Pflanzen in Trögen Akzente setzen», sagte sie. Gemäss Mirco Stieger ist ein Trend zurück zu Naturgärten spürbar. Dazu tragen auch Mischhecken, statt einheitlich, streng geschnittenen Formhecken wie Lorbeer bei».

Zudem schenken einheimische Sträucher wie Felsenbirnen und Kornelkirschen vitaminreiche Beeren, und die schätzen nicht nur die Vögel. Daraus lässt sich eine wunderbare Konfitüre machen.

Bei der Pflanzenwahl lassen sich auch Kompromisse machen. Der anspruchslöse japanische Blumenhartriegel hat längst Einzug in heimische Gärten gehalten. Denn er bezaubert im Frühsommer mit seinen grossen weissen Blütenolden, aus denen sich dann im Herbst die Früchte entwickeln.

Das Gehölz mit den roten Beeren heisst zwar «Cornus Kousa Milky Way». Seine rosaroten essbaren Beeren erinnern geschmacklich an eine Litschi und nicht an den gleichnamigen Schoggi Riegel. Aber vielleicht bezieht sich der Zusatz «Milky Way» auf die Milchstrasse.

Die am riesigen Tisch aus massivem Granit sitzenden Besucher tauschten sich über das Gesehene und Gartenerlebnisse aus und genossen ein feines Raclette als willkommene Stärkung.

Fazit: Die Ausstellung hat die Gartenlust geweckt, und der nächste Frühling kommt bestimmt. ■



Aus der evangelischen Kirchgemeinde

Besondere Anlässe der evang. Kirchgemeinde Warth-Weiningen und gemeinsame Anlässe zusammen mit der evang. Kirchgemeinde Uesslingen

Die hier publizierten Daten gelten unter dem Vorbehalt, dass die zurzeit geltenden Weisungen nicht verändert werden. Aktuelle Informationen finden Sie unter www.ref-weiningen.ch und in der Thurgauer Zeitung.

Dezember 2021

Sa.	4.	11.30 Uhr	Mittagstisch mit Jubilaren-Ehrung, Musikgesellschaft Uesslingen, Turnhalle Buch
So.	5.	10.15 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst am 2. Advent, Sebastianskapelle, Buch
		18.00 Uhr	Vesperfeier, «Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein», Klosterkirche Kartause
Sa.	11.	19.00 Uhr	einstimmen - stimmt ein, Offenes Singen im Advent, Klosterkirche Kartause
So.	12.	9.00 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent, Kirche Weiningen
So.	19.	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der KiKiMo-Kinder, Kirche Weiningen
Fr.	24.	22.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst an Heiligabend, Kirche Uesslingen
Sa.	25.	10.30 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst an Weihnachten mit Abendmahl, Kirche Weiningen

Januar 2022

Sa.	1.	17.00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst an Neujahr, Kirche Uesslingen
So.	9.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
So.	16.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
So.	23.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
So.	30.	10.15 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Weiningen

Februar 2022

So.	6.	10.15 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So.	13.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
Sa.	19.	19.00 Uhr	Gemeinsamer Populärmusik-Gottesdienst, Kirche Uesslingen
So.	27.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen

März 2022

So.	6.	9.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Weiningen
So.	13.	9.00 Uhr	Gottesdienst zum Religionsunterricht, Kirche Weiningen

Aktuellste Infos unter:

www.evangel-warth-weiningen.ch

Bitte achtet darauf, dass unten am Chlofenschter, unsere Website neu ist



22. August 2021 Gemeinsamer Ökumenischer Gottesdienst zum Beginn des Schuljahres

Den Schulgottesdienst zum Schulbeginn in Uesslingen feierten Pfarrer Bernhard Harnickell und Diakon Alex Hutter zum ersten Mal als ökumenischen Familiengottesdienst. Die grosse Anzahl der Kinder, Familien und Erwachsenen sprach für einen guten Start einer neuen Tradition. Lektorin, Frau Sara Räss, erzählte den Kindern und Jugendlichen mit Hilfe von vielen Bildern eine Geschichte, welche das Miteinander zum Thema

hatte. Dieses «Miteinander auf dem Weg» kam auch stark zum Ausdruck in den Liedern und dialogischen Gebeten und Impulsen von Bernhard Harnickell und Alex Hutter.

Am Schluss des Gottesdienstes spendeten sie den feierlichen Segen für ein gutes Schuljahr und gaben den Schülerinnen und Schülern ein kleines Geschenk mit auf den Weg.

Alex Hutter, Diakon

Chile-Pinnwand

Einladung



zum
Fiire mit de Chliine
2021 / 2022

jeweils um 17.00 Uhr

Aktuellste Informationen aufgrund Corona finden Sie unter
www.evang-uesslingen.ch oder www.evang-warth-weiningen.ch

Samstag, 4. Dezember
Samstag, 12. Februar
Samstag, 14. Mai

kath. Kirche Warth
Kirche Weiningen
kath. Kirche Warth

Fiire mit de Chliine sind Kleinkinder-Gottesdienste für Familien mit Kindern ab ca. 2 Jahren. Eine spannende Geschichte steht im Mittelpunkt. Mit Singen und Beten runden wir unsere Feiern ab. Die Feiern dauern ca. eine halbe Stunde und nach dem Gottesdienst laden wir jeweils zu einem kleinen Snack ein. Die Kinder dürfen kreativ tätig sein und ein „Bhaltis“, das uns an die Geschichte erinnern wird, basteln.

Jüngere Geschwister sind herzlich willkommen. Sollten sie der Feier nicht mehr folgen mögen, können sie jederzeit nach draussen gehen, oder auch in den Pfarreisaal in dem wir uns nach dem Gottesdienst treffen.

Es freut sich das ökumenische Gottesdienst-Team
Mirjam Brüllhardt, Beatrice Bühler, Gaby Häuptli, Rebekka Hofer und Priska Zimmerli



Einladung



KiKiMo
Warth-Weiningen
Samstags 9.30 - 11.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
Weiningen

Aktuellste Informationen aufgrund Corona finden Sie unter
www.kikimo.ch oder www.evang-warth-weiningen.ch

Samstag, 4. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 11. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo
Samstag, 18. Dezember 9.30 Uhr KiKiMo

Sonntag, 19. Dezember 16.00 Uhr
Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel der KiKiMo-Kinder

Für alle Kinder konfessionsunabhängig von 4 - 10 Jahren.

Kontakt: Mirjam Bachofner, 052 740 04 36,
mirjam.bachofner@bluewin.ch

Das KiKiMo-Team freut sich auf euch!

Einladung



Mittelstufentreff

Für alle Buben und Mädchen
von der vierten bis zur sechs-
ten Klasse.

17.30 - 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus
Weiningen

Aktuellste Informationen aufgrund Corona finden Sie unter
www.evang-uesslingen.ch oder www.evang-warth-weiningen.ch

Nächste Treffen
15. Dezember

Anmeldung bei Moni Lenz,
052 746 12 42 / 079 451 56 21
moni.lenz@evang-uesslingen.ch

Anmeldung bitte zwei Tage (Montagabend) vor dem Treff!

Wir freuen uns auf euer kommen!

Einladung

**DER TREFFPUNKT
FÜR ALLE
AB DER
1. OBERSTUFE
JEWEILS FREITAGS**

Jugendtreff Uesslingen 2021

Im Chilegmeindhuus
ab 20.00 bis 23.00 Uhr

Aktuellste Informationen aufgrund Corona findet ihr unter
www.evang-uesslingen.ch oder www.evang-warth-weiningen.ch

10. Dezember - Guetzle
7. / 21. Januar 2022

Bei Fragen gibt Sara Meister gerne Auskunft:
078 825 08 76, sara.meister@hotmail.com

Das LeiterInnen-Team freut sich auf euch!
*Lino Bianchin, Fabienne Burger, Marius Hasen-
fratz, Sara und Tabea Meister und Luca Truninger*

KING'S CLUB WARTH-WEINGEN

Neu! Für Oberstufen-Students only!

Miteinander über die Themen reden, die dich bewegen, essen, kochen, lachen,
in der Bibel nach Antworten suchen, Spiel und Spass, Ausflüge, im Alltag mit
Gott unterwegs sein. Alle sind eingeladen, unabhängig von der Konfession

Mi 8. Dezember
Mi 5. Januar
Mi 18. Februar
Mi 16. März

Einmal im Monat jeweils von 18 bis 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus Weiningen

Leitung: Pia Dertig

Info und Anmeldung für den Schnupperabend:
Pia Dertig 078 854 34 00 oder Mirjam Bachofner 078 291 74 19

Ein Angebot der Evang. Kirchgemeinde Warth-Weiningen

Einladung



Jugendgottesdienste 2022

Mit den Jugendgottesdiensten
möchten wir dir altersgerechte
und abwechslungsreiche Got-
tesdienste anbieten, die dir
Gedanken mit auf deinen Weg
geben.

Aktuellste Informationen aufgrund Corona findet ihr unter
www.evang-uesslingen.ch oder www.evang-warth-weiningen.ch

Jugendgottesdienst 5./6. Klassen

11. Februar 17.00 Uhr Chilegmeindhuus Uesslingen
25. März 17.00 Uhr Kirchgemeindhuus Weiningen
13. Mai 17.00 Uhr Chilegmeindhuus Uesslingen
24. Juni 17.00 Uhr Kirchgemeindhuus Weiningen

Jugendgottesdienst 7./8. Klassen

11. Februar 18.30 Uhr Chilegmeindhuus Uesslingen
25. März 18.30 Uhr Kirchgemeindhuus Weiningen
13. Mai 18.30 Uhr Chilegmeindhuus Uesslingen
24. Juni 18.30 Uhr Kirchgemeindhuus Weiningen



Was immer wir für Sie bauen dürfen, bei uns zählt Erfahrung statt Routine und im Mittelpunkt stehen Qualität und Zuverlässigkeit.

STRASSEN-, TIEF- UND FLUSSBAU Im Adli 9 8532 Warth www.geiges-ag.ch

SC Haller AG

Bedachungen Fassaden Spenglerei

Hungerbühlstrasse 12b, 8500 Frauenfeld

Tel. 052 721 13 13, Fax 052 730 08 93

info@sc-haller.ch, www.sc-haller.ch

Wir setzen auf die Zukunft. Zurzeit absolvieren vier Lernende eine handwerkliche, anspruchsvolle und lehrreiche Ausbildung als Schreiner/in EFZ in unserem Betrieb.

Freie Lehrstelle auf Sommer 2022

Wägeli

QUALITÄT IN HOLZ

Otto Wägeli AG
 Bau- und Möbelschreinerei
 8524 Iselisberg-Uesslingen
 E-Mail info@waegeli.ch
 Web www.waegeli.ch



Ihr Partner für
 Innenausbau · Umbau · Küchen · Bäder · Möbel



- > 24-h-Service, 365 Tage
- > Unterhaltsreinigung
- > Spezialreinigungen
- > Gartenarbeiten
- > Winterdienst
- > Techn. Betreuung



Facility Service – zwei Zacken besser

Frauenfeld · Tägerwilen · Amriswil · Weinfelden

052 722 26 16 · bachmann-facility-service.ch



3. – 5. September 2021
Konfirmandenlager in Moscia TI



Mein Leben in Rumänien

Unser langjähriger Organist, Gerhard Fleischer, berichtete am gemeinsamen Themennachmittag im Kirchgemeindehaus von seinem Leben in Siebenbürgen.

Er ging dabei auf den Alltag in einer Diktatur ein. Erzählte von den Schikanen, denen Kirchen, Pfarrer und Gemeindeglieder, die aktiv am Gemeindeleben teilnahmen, ausgesetzt waren.

«Zur Zeit Stalins war die Unterdrückung massiv, danach setzte eine Lockerung ein, die dennoch skurrile Auswüchse zeigte. Manchmal gelang es sogar, den staatlichen Aufsehern des Geheimdienstes ein Schnippchen zu schlagen. Dennoch wurde auf Fluchtwillige an der Grenze zu Jugoslawien bis zum Winter 1989 scharf geschossen. Ein solches traumatisches Erlebnis als junger Pfarrer bewog mich dann, dieses Land zu verlassen.»



Der gemischte Chor Warth-Weiningen

26. September 2021
Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst
in der katholischen Kirche Warth





Aus der Katholischen Kirchgemeinde Frauenfeld PLUS



Der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern freut sich über lange vermisste, normale Chorproben. Foto: Jasmin Hanselmann

Corona und der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern

Der ökumenische Kirchenchor Hüttwilen-Herdern hat im Sommer wieder mit normalen Chorproben starten können. Wir haben eine sehr spezielle Chorzeit hinter uns - mit Singen unter Schutzkonzept bis zum totalen Singverbot. Flexibilität und Fantasie waren gefragt, um das Gemeinschaftsgefühl des Chors aufrecht zu erhalten und die Musik nicht ganz verstummen zu lassen. Wir sangen in kleinen Gruppen, wir führten Zoom-Proben durch, wir gestalteten Gottesdienste mit Instrumentalisten, wir übten die Gemeindelieder vierstimmig ein und so weiter.

Wie die Chorsängerinnen und -sänger diese Zeit erlebt haben, lesen Sie auf unserer Webseite:

www.kath-frauenfeldplus.ch/bericht/1575

Nun hoffen wir auf wieder eine rege Teilnahme an den Chorproben, auf Freude am Singen und dem Zusammensein und auf beschwingte nächste Auftritte!

Für Interessierte:

Alle, die Freude am Chorsingen haben, sind herzlich willkommen zum Schnuppern - wir können auf allen Stimmen Verstärkung gebrauchen.

Es ist auch möglich, nur für ein einzelnes Projekt einzusteigen.

Wir proben jeweils am Dienstagabend von 20.00 bis 21.30 Uhr im Singsaal des Primarschulhauses Geeren in Hüttwilen.

Kontakt:

Yvonne Brühwiler, Dirigentin
052 763 16 26
y-bruehwiler@bluewin.ch



Der diesjährige Seniorenausflug führte in das mittelalterliche Schmuckstück Stein am Rhein
Foto: Christoph Oechsle

Seniorenausflug nach Stein am Rhein

38 Seniorinnen und Senioren fuhren Mitte September in Begleitung von Edith Heiniger, unserem Pastoralraumleiter Thomas Markus Meier und mir mit Seiler Car zu einem Tagesausflug in das mittelalterliche Schmuckstück Stein am Rhein.

Nach einem gemütlichen Znüni in der historischen Gaststube des Restaurant Rheinfels ging es in drei Gruppen zur Stadtführung und zur Führung durch das Klostermuseum St. Georgen. Im Anschluss feierten wir mit Thomas Markus Meier eine Andacht in der evangelischen Stadtkirche St. Georg.

Mit dem Car ging es dann zur Burg Hohenklingen über Stein am Rhein, wo

wir im Rittersaal mit einem Menü erwartet wurden, und das feine Essen und die mittelalterliche Atmosphäre geniessen konnten.

Mit dem Kursschiff fuhren wir abschliessend von Stein am Rhein bis Ermatingen. Wechselweise wurden dabei die deutschen und die schweizerischen Häfen am Untersee angefahren, und wir konnten uns an der landschaftlichen Schönheit der Unterseeregion erfreuen.

Ich hoffe, dass der Ausflug allen Beteiligten gefallen hat, und würde mich freuen, Sie/Euch auch nächstes Jahr wieder dazu begrüssen zu dürfen.

Christoph Oechsle
Leiter Diakonie



Kunstfahrt nach Zillis und Cazis

Es waren wie Lichtflügel, von der Sonne an die organischen Steinmauern gemalt: Eine Kirche in Bewegung. Freilich war die Akustik herausfordernd – der evangelische Pfarrer riet uns, beim Singen des «Laudate omnes gentes» langsam in der Kirche umherzugehen. Die Steinkirche in Cazis, der erste Übertagbau mit dem Spritzgussverfahren aus dem Tunnelbau, bildete Abschluss und Höhepunkt der diesjährigen Kunstfahrt.

Schon in Zillis erforderte die romanische Bilderdecke, dass die BesucherInnen immer wieder ihren Platz wechselten, im Kirchenschiff umhergingen. Kirche, von «ekklesia», die Versammlung, meint die Zusammengerufenen. Wer sich rufen lässt, kommt, setzt sich in Bewegung. Wie auch die «Wandlung», das Geheimnis der Messe, uns locken möchte zur Wandlung, zur eigenen Verwandlung, nicht zum Stillstehen.

Sogar die Bilderdecke in Zillis hat einige Wandlungen hinter sich; die einzelnen Bildquadrate standen nicht immer in der gleichen Reihenfolge. Was dort auffiel: Mitten in der Passion bricht die Erzählung ab und wechselt in die St. Martinslegende. Wie wenn aus der Bibel in die (damalige) Gegenwart geswitcht werden sollte. Die biblische Bewegtheit hinübergerettet in unseren eigenen Alltag.

Bei längerem Betrachten auffällig: Manche Szenen wurden sehr breit entfaltet; Nebensächliches bekam eigenen Raum. Statt die drei Weisen aus dem Morgenland als Gruppe in ein Bild zu fassen, reitet jeder auf einem eigenen Bild daher. Und am Ende bekommen gar die drei Rosse eine eigene, zusätzliche Darstellung.

Auch unspektakuläre, alltägliche Begebenheiten – kein Wunder, keine Predigt oder hehre Lehre – bekommen ihren Raum. Kirche hat auch Platz für Kleines, Unscheinbares. Alles wird mitgenommen in Gottes grosse Bewegung. Kunst, die in Fahrt bringt...

Thomas Markus Meier
Pastoralraumleiter

Gruppenbild vor einem der charakteristischen Fenster der Steinkirche in Cazis:
Kunstfahrt 2021
Foto: zvg

Klar und sauber.
Der Umwelt zuliebe.

**J. Zbinden
Service AG**

**Tankrevisionen | Tanksanierungen
Tankdemontagen | Heizöltransporte
Baustellentanks
Betonwandfräsarbeiten**

8500 Frauenfeld | Tel. 052 720 18 89 | www.zbindenservice.ch



HOLZBAU



Albert Germann

Zimmerei & Bauschreinerei

Dorfstrasse 21a 8532 Weiningen Natel 079 436 37 35

Öl- und Gasbrenner

Heizung, Lüftung

Sanitär

Solaranlagen

Wärmepumpen

Optimierung HLK

Ingenieurbüro

Energieberatung

hans keller

Energietechnik

Mit Naturverbundenheit für die Umwelt



Hans Keller Energietechnik AG
Ulmenstrasse 76
8500 Frauenfeld

Tel: 052 720 81 60
info@hanskeller.ch
www.hanskeller.ch

SCHEIDEGGER

Haushaltapparate AG

Rheinstrasse 50, Postfach
8503 Frauenfeld

Tel. 052 720 62 59

www.scheidegger-ag.ch

ascheidegger@swissonline.ch

Fax 052 720 62 61

Waschautomaten / Geschirrspüler / Kühl- + Gefriergeräte / Koch-
herde / Staubsauger / Kaffeemaschinen / Kleingeräte und Zubehör

Besuchen Sie unsere Einbaugeräte-Ausstellung in Frauenfeld!



TSCHANEN

baut Ihre Visionen

innovativ

kompetent

lösungsorientiert

partnerschaftlich

qualitativ hochstehend

verantwortungsbewusst

TSCHANEN AG
Falewis 1
CH 8555 Müllheim

052 748 08 08
tschanengruppe.ch



seit 1948

«Keep the faith» – Ein Angebot für Kinder und Jugendliche

Religion ist Teil unserer Lebenswelt. Doch nicht alle Kinder und Jugendliche, die in unserer Pfarrei wohnen und leben, können am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen. Betroffen davon sind und waren bis dato Schüler*innen, die Privat- und Sonderschulen in oder ausserhalb unserer Pfarrei besuchen. Die Pfarrei St. Anna setzt sich grundsätzlich zum Ziel, all ihren Schüler*innen einen fundierten Religionsunterricht anzubieten. So hat sie im letzten Herbst eine Umfrage gestartet, um das Interesse für ein allfälliges zusätzliches Angebot zu eruieren.

Ein Jahr später nun freuen wir uns über den Start des neuen freiwilligen Angebotes für Kinder und Jugendliche: «Keep the faith». Wir wollen Kinder und Jugendliche auf ihrem individuellen Glaubensweg und in ihrer Persönlichkeit stärken. Das Angebot richtet sich an interessierte Kinder und Jugendliche und an deren Erziehungsberechtigte, die ihnen eine fundierte Auseinandersetzung mit dem Glauben, christlichen Werten, persönlicher Glaubensbildung und Religion

im Allgemeinen ermöglichen möchten. Wie? Durch vielseitiges Erleben, Pflegen und innerlich Wachsen. Dabei kommt der Spass nicht zu kurz.

Jetzt geht's los!

Geleitet wird dieses freiwillige Angebot von der erfahrenen Katechetin und Heilpädagogin Susanne Umbricht. Im Spiel, im Erleben und Handeln, in der Bibel und im Kreativen werden die Kinder und Jugendlichen Fragen nachgehen wie: Hört mir Gott zu? Freunde – brauch ich die? Was ist los mit der Welt?! Friedenslicht: wie «spielt» man Frieden? usw. ...

Die Gruppe trifft sich jeweils an einem Samstag, einmal im Monat, von 10 bis 12 Uhr. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Interessierte melden sich bitte bei:
Denise Möller, Leitung Kind Jugend Familie
denise.moeller@kath-frauenfeldplus.ch
oder Susanne Umbricht, Katechetin HRU
susanne.umbricht@kath-frauenfeldplus.ch

Gottesdienstplan

Sa, 04.12.2021 17.00 Uhr
Familiengottesdienst – Fiire mit de Chline
Kirche St. Martin Warth

So, 19.12.2021 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Kirche St. Martin Warth

Fr, 24.12.2021 17.00 Uhr
Familiengottesdienst am Heiligen Abend
Kirche St. Martin Warth

So, 26.12.2021 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kirche St. Martin Warth

Wir wollen nur spielen! Tiere im Figurentheater

Sonderausstellung im Naturmuseum Thurgau bis 30. Januar 2022

Die Thurgauer Puppenspielerin Rahel Wohlgensinger stellt im Naturmuseum das tierische Ensemble ihres Theaters puppenspiel.ch vor. Von der Weihnachtsgans Auguste über Herrn Eichhorn bis zum alten Esel: Alle erzählen sie ihre Geschichte. Rahel Wohlgensinger entführt Klein und Gross in ihre Welt des Puppenspiels. Zu Wort kommen aber auch Puppenbauer, ein Theaterwissenschaftler oder die Präparatorin. Und an manchen Tagen erzählen die Tierpuppen gleich selber aus ihrem abenteuerlichen Leben.

Öffentliche szenische Führungen

So. 28. November 10 und 12 Uhr
So. 19. Dezember 10 und 12 Uhr
Mi. 29. Dezember 10 und 12 Uhr
So. 23. Januar 2022 10 und 12 Uhr

Tischgespräch

Dienstag, 4. Januar, 19.30 Uhr
Puppenspielerin Rahel Wohlgensinger und Schauspieler Simon Engeli im Gespräch mit Museumsleiter und Biologe Hannes Geisser und dem Publikum.

Weitere Informationen

Die Teilnehmerzahl an allen Anlässen ist beschränkt und eine Anmeldung ist erforderlich. Eintritt frei



Foto: Ilja Mess, Überlingen

Hier ist es gemütlich.

Moni Lang | Restaurant Alpenblick
Kirchweg 1 | 8532 Warth-Weiningen
052 558 33 53 | alpenblick-weiningen.ch
Mittwoch/Donnerstag Ruhetag


Alpenblick WEININGEN
restaurant



**Ihr Partner für
alle Fälle!**

• **Vielseitiges Angebot**


Landi
HÜTTWILEN
UND UMGEBUNG

**LANDI Hüttwilen
u. Umgebung**

8536 Hüttwilen
Tel. 052 748 00 44
www.landihuettwilen.ch



Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren

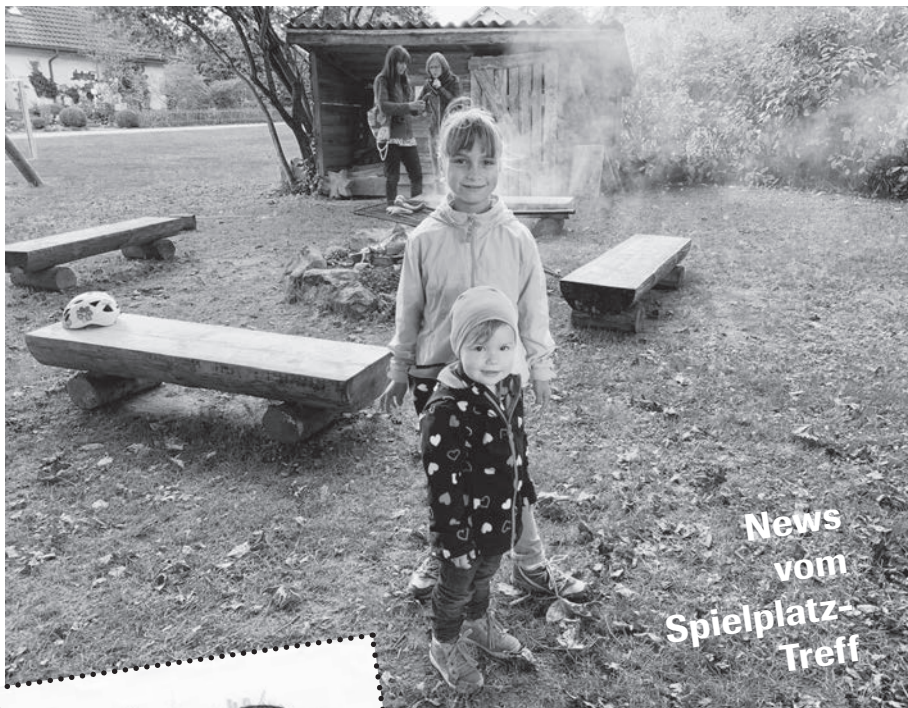
Wenn Sie uns zu Ihrer ersten Bank machen, dankt es Ihnen die ganze Region.

Raiffeisenbank Seerücken
Hauptstrasse 35
8505 Pfyn
Tel. +41 52 748 24 24
seeruecken@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/seeruecken

Raiffeisenbank Frauenfeld
Zürcherstrasse 162
8500 Frauenfeld
Tel. +41 52 723 46 46
frauenfeld@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/frauenfeld

RAIFFEISEN

Die letzten Seiten



Den Sommer über konnten die Eltern mit ihren Kindern endlich wieder Spielplatz-Treffs besuchen. Zuletzt traf man sich auf dem Spielplatz Breite zum traditionellen Äpfel bräteln. Auch leckere Schoggibananen schafften es auf den Grill, eine nette z'Vieri-Abwechslung für so manch ein Kind.

Freuen dürfen die Kinder sich auch auf den Besuch beim Samichlaus im Wald am 8. Dezember.

Besammlung ist um 14.30 Uhr beim Begegnungsplatz, von wo aus man gemeinsam zur Risihütte spaziert, um vor dem Samichlaus einen Spruch zum Besten zu geben und bei Punsch und Knabereien die vorweihnachtliche Stimmung zu geniessen.

Anmeldefrist ist der 19. November, es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Weitere Informationen dazu folgen per Mail.



Der Samichlaus hat sich letztes Jahr über die vielen Zeichnungen gefreut



Ökumenische Frauengemeinschaft
Warth-Weiningen



Mi, 8. Dez.	ab 14.30 Uhr	Der Samichlaus besucht uns im Wald. Treffpunkt 14.30 Uhr Begegnungsplatz Vogelhalde Weiningen, weitere Infos folgen per Mail. (Anmeldung erforderlich)
Im Januar/Februar		Sponti-Schlittel-Plausch bei schönem Schnee Infos folgen per Chat
Mi, 16. Feb.	15.00 - 16.30 Uhr	Begegnungsplatz Vogelhalde in Warth-Weiningen
Mo, 14. März	15.00 - 16.30 Uhr	Spielplatz der Schulanlage in Warth-Weiningen

Gerne nehmen wir jederzeit neue Kontaktadressen in unsere Spielplatzkartei auf.
Mailt eure Adresse dafür bitte an Sarah Müller, s.buechi@gmx.ch - danke!

Herzliche Grüsse Mir freued üs uf Chli und Gross!
Familien Martina Dickenmann, Claudia Waldmeier, Sibille Frei, Sarah Müller
(078 653 04 09, s.buechi@gmx.ch)

Die letzten Seiten

Gratularium



Die räblus gratuliert allen Jubilaren recht herzlich. Falls jemand nicht möchte, dass seine Geburtsdaten veröffentlicht werden, möge er sich bitte bei der Gemeindekanzlei melden.

Jubilare von Dezember 2021 – März 2022

Maag-Held Myrtha	04.12.1933
Hangartner-Bürgisser Hans	07.12.1941
Rüetschi-Bösch Yvonne	09.12.1931
Lehner-Schewiller Bernhard	25.12.1936
Flückiger-Hiller Hanspeter	04.01.1939
Wiederkehr-Pfister Franz	05.01.1941
Rast-Bänninger Josef	12.01.1939
Fischer-Kothe Franz	17.01.1939
Scheu-Kisslig Elsbeth	25.01.1940
Ruchti-Klimm Ludmilla	01.02.1934
Badertscher-Gubler Ursula	03.02.1939
Schedler-Gügi Verena	14.02.1932
Biegger-Stalder Anna	15.02.1942
Glur-Mühlethaler Anna	07.03.1940
Katharina	



Grümpi Hüttwil 2022

Seit einigen Monaten sind wir von der Aktivriege TV Hüttwil voller Elan an den Vorbereitungen für das traditionsreiche Grümpi Hüttwil, welches die Bevölkerung in und um Hüttwil Jahr für Jahr begeistert hat. Letztmals wurde der Anlass im Jahr 2017 (nach 36 Durchführungen) von den Sekundarschülern unter der Leitung ihres Lehrers Heinz Stuber organisiert. Wir freuen uns sehr, dass wir vom TV Hüttwil das Fussballturnier wieder aufleben lassen können. Der Event wird am Wochenende vom 21./22. Mai 2022 auf dem Schulgelände Hüttwil stattfinden.

Über das ganze Wochenende trifft sich Jung und Alt vom gesamten Oberstufenkreis Hüttwil auf dem Sportplatz und spielt in verschiedenen Kategorien um den Sieg. Neu «tschutzen» nicht nur die Primar- / Oberstufenschüler- und Schülerinnen und Quartiere der Gemeinde gegeneinander, sondern die neu erschaffenen Plausch-Kategorien Mixed sowie Männer (auch für Vereine, Firmen etc.) steigern die Attraktivität des Turniers. Alle Informationen zu den Kategorien und dem Programm unter www.gruempi-huettwil.ch

Wir freuen uns auf viele
Anmeldungen
Das OK des Grümpi Hüttwil

Bank in Weiningen per Mitte 2023 geplant

Die Raiffeisenbank Seerücken eröffnet eine neue Geschäftsstelle in Weiningen.

Nach Fertigstellung des neuen Gemeindezentrums der Gemeinde Warth-Weiningen gegen Mitte 2023 wird die Raiffeisenbank Seerücken neue Büroräumlichkeiten an der Hauptstrasse in Weiningen beziehen. Einzelne Beraterinnen und Berater aus allen bisherigen drei Standorten in Pfy, Müllheim und Herdern werden die Raiffeisenbank Seerücken am neuen Standort vertreten und die Kundinnen und Kunden fachkundig und bedürfnisorientiert beraten.

«Als die Anfrage der Gemeindevertreter von Warth-Weiningen eintraf, waren wir positiv überrascht», sagt der Verwaltungsratspräsident Raphael Herzog. «Der neue Standort, der verkehrsgünstig an der stark frequentierten Kantonsstrasse liegt, hat uns sofort überzeugt und begeistert. Das Angebot der Raiffeisenbank Seerücken in Weiningen umfasst nebst der hochstehenden Beratung der Kundinnen und Kunden auch den Betrieb eines Bancomaten.» Der Vorsitzende der Bankleitung, Urs Röthlisberger, erklärt: «Mit dieser Neueröffnung machen wir einen grossen Schritt vorwärts zu unseren Kunden, und es ist für mich eine grosse Freude, diese Investition in die Zukunft tätigen zu können.»

RAIFFEISEN

www.raiffeisen.ch/seeruecken

Veranstaltungskalender

Die räblus verzichtet auf die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders und verweist auf die Angaben in der Webseite der Gemeinde:

<https://www.warth-weiningen.ch/>

Neue
Rubrik

Die letzten Seiten

Das schönste Bild

Wir haben in der März räblus dazu aufgerufen, uns Leserbilder zu schicken. Auf das schönste Bild wartet Ende Jahr ein kleiner Preis.

Zwei Bilder haben dieselbe Punktzahl erreicht, beide Fotografinnen erhalten darum einen Gutschein von 20 Franken von Ifolor.

Lorena Häuptli mit ihrer frechen Geiss.

Agnes Büchel mit dem Regenbogen, der natürlich in Farbe noch viel besser wirkt.



Agnes Büchel aus Weiningen hat im Mai den Regenbogen über dem Begegnungsplatz eingefangen.

Mich freut ...



...dass in unserem Dorf dank freiwilliger Helfer wiederum eine Haustürsammlung für die Pro Senectute durchgeführt werden konnte. Ein bekanntes Gesicht wirkt überzeugender als ein anonymer Einzahlungsschein.

Ein grosses Dankeschön gebührt Margrit Arnold, Beatrice Bühler, Susanne Bertschinger und Sämi Moser für ihren Einsatz.

«Jeder gespendete Franken wird im Thurgau eingesetzt», bekräftigt Sämi Moser. Er beteiligt sich seit seiner Pensionierung vor 16 Jahren aktiv an der Herbstsammlung.

Christine Luley

Wir finden es schade ...

...dass wir den Gemischten Chor Warth-Weiningen nach 21 Jahren auflösen müssen. Es gab zu wenig Mitglieder. Wir bedauern diesen Entscheid sehr. Wir hatten eine tolle Zeit zusammen. Die vielen schönen Erlebnisse und Erinnerungen an fröhliche Stunden bleiben.

Andrea Schubert und Ursula Vollmer



Äxgüsi für die Umstände

Im August durften wir an der stark befahrenen Dorfstrasse für die Familie Fahrni in Warth ein Haus aufstocken. Dazu war es unumgänglich, die Strasse einseitig zu sperren.

Wir danken allen Verkehrsteilnehmern herzlich für das Verständnis!

Lenzlinger AG Architektur /
L7 Holzbau Gachnang



Waagrecht:

- 1 Holzblasinstrument
- 10 Sonne über Kalifornien
- 13 kurzes Generalabonnement
- 14 Saiteninstrument
- 15 nostalgischer Tonträger
- 17 kurzes Elektrizitätswerk
- 18 nicht wenig (i=j)
- 21 Hafendamm
- 23 Streichinstrument
- 26 Längenmass
- 27 grosses Saiteninstrument, wird mit den Fingern gezupft
- 29 Blasinstrument aus Metall
- 30 militärischer Grad
- 31 Gold (frz.)
- 32 Blechblasinstrument
- 36 Holzblasinstrument
- 37 kleines Cembalo
- 38 kurz für evangelisch
- 40 trapezförmiges Saiteninstrument
- 44 Autokennzeichen der Südschweizer
- 45 Gebilde am Himmel, Ansammlung von Wassertröpfchen
- 47 Geliebter der Julia
- 49 Qualitätsbezeichnung italienischer Weine
- 50 Stadt an der Aare
- 51 Kanal zwischen Murten- und Neuenburgersee
- 52 Instrument mit Knöpfen und Tasten
- 57 Kurzform von Andreas
- 59 gesungene Melodie mit Text
- 60 singen einer Melodie ohne Text
- 62 grösseres Streichinstrument
- 63 Himmelskörper (Plural)
- 64 Hohlmass

Senkrecht:

- 2 Tasteninstrument
- 3 Königin der Instrumente
- 4 zwei gleiche Vokale
- 5 Neues Testament (Kurzform)
- 6 männl. Vorname oder Musikstil
- 7 Blasinstrument
- 8 Gewässer
- 9 langes Holzblasinstrument
- 11 keine Längsttrompete
- 12 Kennzeichen eines Innerschweizer Kantons
- 16 andere Bezeichnung für 2 senkrecht
- 19 Modemarke
- 20 Schweizer Filmproduzent (y=i)
- 22 Personalpronomen
- 23 grösseres Streichinstrument, meist Bratsche genannt
- 24 chem. Zeichen für Natrium
- 25 ehemalig (z.B. Freund, Amtsträger)
- 26 grösstes Streichinstrument mit den tiefsten Tönen
- 28 der Sommer am Genfersee
- 33 Halbedelstein
- 34 Schiffszubehör
- 35 Tätigkeit aller Instrumentalisten
- 37 Autokennzeichen der Munot-Städter
- 39 wie 23 senkrecht, auch Pflanzennamen (Veilchen)
- 41 Schlaginstrument
- 42 Musikstück für drei Instrumente, auch drei Ausführende
- 43 ist allen Instrumenten gemeinsam, aber doch verschieden
- 45 Fragewort
- 46 Zugtier
- 48 besitzanzeigendes Fürwort
- 49 Tongeschlecht
- 50 Sport- oder Spielgerät
- 53 längster Fluss Afrikas
- 54 Hygieneartikel (Kurzform)
- 55 kurzer Hilfsdienst
- 56 weibl. Vorname
- 58 kurzer Eurocityzug
- 61 englische Anrede



**GEHRING
ELEKTRO AG
FRAUENFELD**

- Elektroinstallationen
- Neu- und Umbauten

Hungerbühlstrasse 17 · 8500 Frauenfeld
Tel. 052 721 14 16 · Fax 052 720 15 51
mail@gehring-elektro.ch
www.gehring-elektro.ch

Die Kunst rund um's
Plättli.

Juchstrasse 27
8500 Frauenfeld
Tel. (052) 721 98 06
Fax (052) 721 42 72
info@interkeramik-perolini.ch
www.interkeramik-perolini.ch

INTERKERAMIK ■ PEROLINI AG
Baukeramik und Plattenarbeiten



Geiges+Co.
Gipsergeschäft

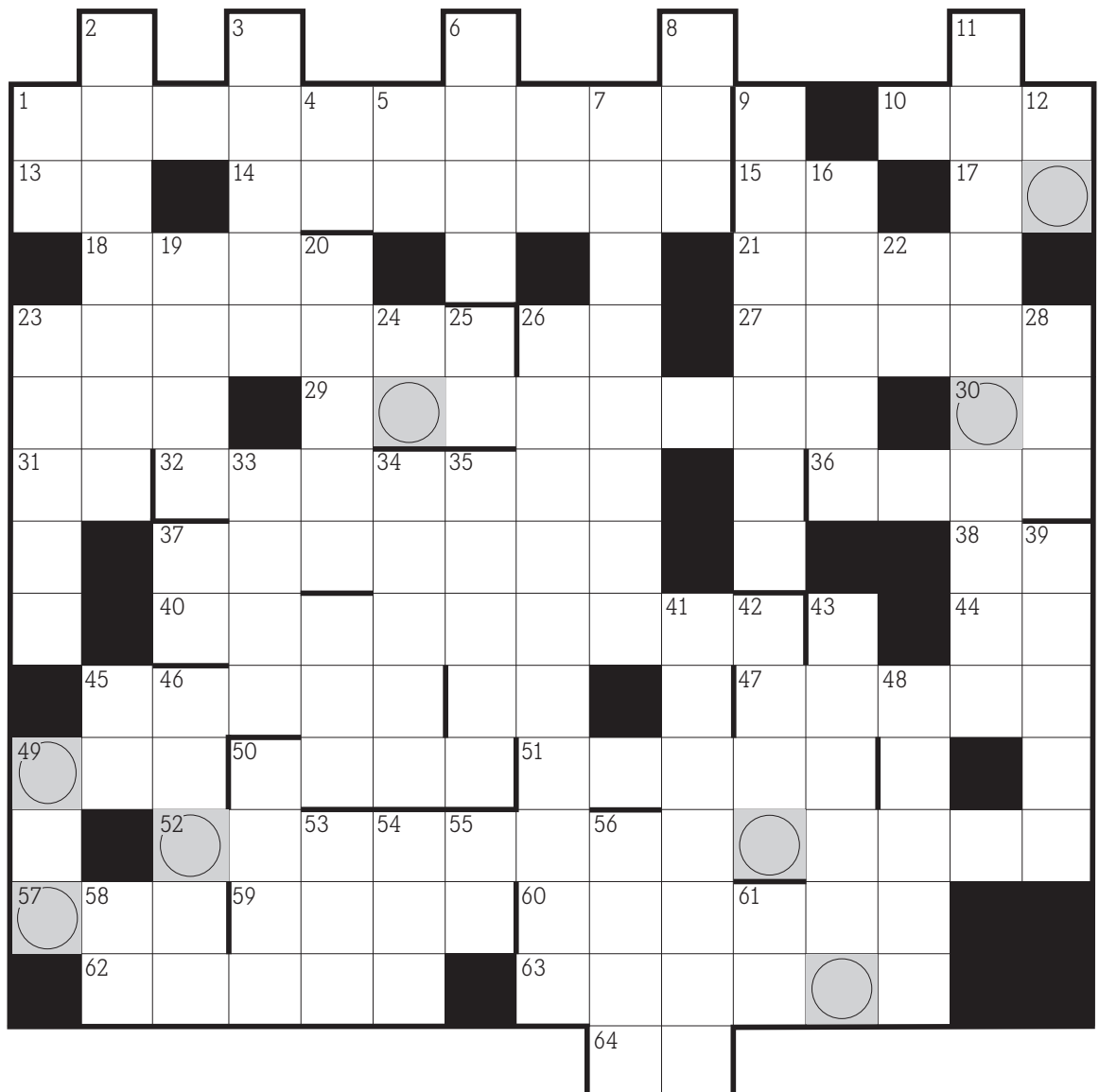
8532 Warth-Weiningen
Tel. 078 855 86 53

**schiffmann
transport AG**
8532 weiningen

**Kippertransporte
Muldenservice
Entsorgungen**

Tel. 052 747 24 44
Fax 052 747 24 45
Mob. 079 343 83 83

musikalisches Rätselraten



Die eingekreisten Buchstaben ergeben der Reihe nach das Lösungswort.
Viel Spass und Erfolg beim Raten und Knobeln!

Füllen Sie das Kreuzworträtsel aus und senden Sie die Lösung bis am
10. Januar 2022 an:
Margrit Arnold, Weingartenstrasse 21, 8532 Weiningen oder per E-Mail an
fam.arnold@bluewin.ch

Nur so haben Sie die Chance, eine Tageskarte der Gemeinde zu gewinnen
und damit einen erlebnisreichen Reisetag ganz nach Ihren Wünschen
zu geniessen.

Das Lösungswort des letzten Rätsels heisst «BERNINAPASS».
Die Tageskarte gewonnen hat Alessia Baumann, Weingartenstrasse 32,
8532 Weiningen.

Herzlichen Glückwunsch und einen vergnüglichen Reisetag!



**Vulkanausbruch in Island –
Ein unvergessliches Erlebnis**

Bebende Erde, Risse im Boden, ein glühender Strom Lava, der sich den Bergflanken entlang ergiesst.

Ein Paar aus Warth (siehe Seite 22/23) hat diese archaische Naturgewalt live, in Farbe und in sicherem Abstand miterlebt.

Foto Dagmar Schoch